





# Aus der Heimat

## Falschmünzer.

**Numa.** Zu der Aufklärung einer Falschmünzergattart in Numa wird noch berichtet: Die zwei Falschmünzer, der 23jährige Gumpert und der 23jährige Wädter, hatten in der Wädterischen Werkstatt in Numa drei falsche Fünfmarkstücke angefertigt. Sie fuhren dann mit dem Motorrad nach Oerze und dort das Geld in Betrieb zu bringen. Ein "Waldbaus" bei Terra tenten und bezahlten mit dem Falschgeld. Der Wirt erkannte die Fälschung und merkte sich die Nummer des Motorrades. Auf Grund seiner Anzeige bei der Polizei konnten die jungen Leute verhaftet werden. Gumpert verriet sich im Zuarmer Gefängnis die Fälschungen aufzuheben, indem er mit der Hand das Fenster durchlöcher. Er wurde nach Anlegung eines Notverbandes nach dem Wädter-Krankenhaus transportiert. Hierbei unternahm er einen zweiten Selbstmordversuch, indem er sich über eine Brüstung in die Tiefe stürzte wollte. Auch dieser Versuch mißlang; man brachte ihn gefesselt ins Krankenhaus.

### Unfang von Christbaum für alle.

**Geschehen.** Trotz seiner sozialen Willen hat der Christbaum für alle auch in diesem Jahre wieder unter den Unfang ripplestiger großer oder kleiner Tater erheblich gefügt. An den unteren Zweigen wurden die Lichtsäulen befestigt und zwei Zweige teils geflochten, teils unbrauchbar gemacht, so daß an dem kommenden Abend nur die oberen Zweige im Kerzenlicht erstrahlen werden. Um dertwegen, ebenso beunruhigt wie vermerksliche Unfang für die Zukunft einen Riegel vorzuschieben, hat die Polizei den Baum im nächsten Jahre in genügender Entfernung vom Brunnenrande aufzustellen, da man mit Recht annimmt, daß dieser dem lichtsicheren Treiben der Angrifflicher Vorzug ist. 1928 wird also der Christbaum für alle nicht mehr an der Stelle beim Marktes auf einem Holzpostament aufgestellt werden, und zwar in solcher Höhe, daß Ermahnung die unteren Zweige nicht mehr berühren können. Weiterhin beschließt der Vorstand, den Baum im nächsten Jahre nach einem zweiten Weihnachtsbaum für alle auf dem Gottesacker aufzustellen, zur Erbauung derjenigen zahlreichen Besucher, die in den Weihnachtsfesten den Gründern ihrer Angehörigen einen Besuch abzustatten pflegen.

### Die Selbstmordebahn nach Burgberg.

**Bad Hergberg.** Die geplante Selbstmordebahn nach Hergberg-Burgberg ist in der Bauzeit in der deutschen Mittelgegend und liegt in ganz Mittel- und Norddeutschland einzig da. Die am Bahndamm beteiligten Firmen haben mit ihren Arbeiten bereits begonnen, damit die Bahn, deren Weg die Leipzig-er, Dr. Ad. Wilderich & Co. übernommen hat, rechtzeitig fertiggestellt wird. Die Selbstmordebahn wird 400 Meter lang und einen Höhenunterschied von 120 Metern überwinden. Die Fälschung beginnt durch den Tunnel in der Mitte der Gasse. Die Taktung liegt auf der großen Weite beim Siemens-Elektrositz unmittelbar an der Nordhäuser Straße in der Höhe des Karabanes. Neben den Tunneln der von Heinrich IV. um 1065 auf dem Burgberg erbauten Kaiserpfalz wird die Bergstation erbaut. Auf der langen, 400 Meter langen Strecke ist nur eine Gürtel- in Eisenkonstruktion von etwa 20 Meter Höhe zu errichten. Die Bahn wird im Nebenverkehr, also mit zwei hin- und hergehenden Wägen arbeiten. Diese werden als automatische Rabinnen ausgebaut und in Verlonen einseitig mit der Führer führen. Die Fahr- geschwindigkeit kann bis auf 60 Meter in der Stunde gesteigert werden, wird aber nur auf 3 1/2 Meter festgelegt, so daß bei einer Fahrtdauer von etwa 25 Minuten 12 Hörspiele einseitig die Wartezellen in der Stunde ausgetrie-

# Heimgefunden.

(Der Roman zweier Schwester.)  
Von Marie Lang-Giesmann.  
Hrberberg der Suitzarter Romanzentrale  
E. Ademann (Stuttgart).  
(12 Fortsetzungen.)  
Frau Helling hätte den Kopf in beide Hände und schaute nachdenklich vor sich hin.  
Sie schmeckt für Augenblicke, dann aber flüsterte sie:  
"Es ist seltsam still geworden bei uns, seitdem der Hof fortgegangen ist."  
Ihr Opa nickte und bekräftigte:  
"Wir sehen sie auch an allen Ecken und Enden. Sie hat sich in den letzten Jahren nicht nur im Hausstil sondern auch in meinem Geschäftsbetrieb so unentbehrlich gemacht, daß ich sie jetzt überall vermissen und ungeduldig darauf war, daß sie wieder heim kommt."  
Frau Helling lächelte.  
"Dabei ist sie er nicht wenige Tage fort."  
"Und hat noch nicht einmal einen ausführlichen Brief geschrieben, so daß wir nicht wissen, wie es um Brigitta bestellt ist."  
"Es scheint doch keine schlimme Erkrankung gewesen zu sein, denn uns keine Sorge macht ausdrücklich, daß wir uns keine Sorgen machen sollen. Vielleicht hat Brigitta nur Schwindel nach der Schwere gehabt."  
"Dann laß sie doch noch hierin kommen und uns nicht noch unser Kind wegnehmen. Wenn bis zum Sonntag keine Nachricht von Hof kommt, dann schreibe ich ihr, daß ich sie bald zurückerwarte, da ich sie so sehr lieb angehängt hat."  
Ein Klopfen an der Tür unterbrach die Unterredung der beiden Alten.  
Auf den Zuruf Hellings trat eine große,

werden können. Das entspricht einer jährlichen Verzinsung von 20 Prozents in der Folge richtung. Beide Wege sind durch ein Gürtel über die Taktung miteinander verbunden. Ferner ist ein Hülsenförmiges Gehäuse, das ein kleines Stück des Jugsels besten Zylinder übernimmt. Die Spannvorrichtung für alle Teile befindet sich in der Taktung, der Antrieb in der Bergstation. Der Lauf, das Zugseil über eine einmündige, mit Leder ausgefütterte Seilscheibe, die mit dem Antriebsmotor in Verbindung steht, einem Drehmotor von 22380 Volt Spannung. Der elektrische Strom wird in einem 5000-Volt-Drehstromnetz zur Bergstation geleitet und dort in Wechselstrom umgewandelt. Für den Fall, daß der Strom einmal ausfällt, wird ein mit einem Benzolmotor gekuppelter Generator angefaßt. Jährliche Sicherheitsvorrichtungen, wie Tragleistbare Bergelöhner, Fahrdreh- ansetzer, Windmehrl usw. sind vorhanden. Die Linie ist so gelegt, daß nur ganz geringe Abholungen notwendig werden. Die Eisenbahn- Seilscheibe wird sich harmonisch in das Bahnschienen einfügen. Die Verlängerung der Bahn bis zum Notbahnhof ist für später vorgesehen.

### Unter dem Verdacht der Wirtschaftspionage.

**Leipzig.** Die Angestellten Geschäftswerte in Leipzig ermittelte durch gegen drei bei ihnen beschäftigten Laboranten die Anzeige wegen Wirtschaftspionage. Der Verdacht ergab sich daraus, daß das Ausland von Verdächtig, die geeignet sind, in der gesamten Geschäftswelt eine Umwälzung herbeizuführen. Kenntnis erhalten hatte und festgelegt wurde, daß die verdächtige eine photographische Aufnahme der Apparatur gemacht hatte. Der Oberstaatsanwalt Leugnung, daß er von den Verdächtig eingekauft, das feinsten Aufnahmepunkte dafür vorhanden sind, daß die Aufnahme in unautentischer Weise gemacht habe.

### Selbstmord wegen Ausgehverbots.

**Liebenwerda.** Der Liebenwerda auf dem Bahnhof der Halleschen-Kohlitzer Bahn ist bestraft worden. Die Liebenwerdaer Angehörige in Liebia bei Osterroda, hat Selbstmord verübt. Das Mädchen war wegen langen Ausbleibens in der ersten Wohnstadt nach seinen Angehörigen zurückgeschickt und mit einem Ausgehverbot für den zweiten Feiertag bestraft worden. Darüber regte es sich so auf, daß es nachts heimlich das Haus verließ und sich nach einem nächtlichen zweifelhafte Fußmarsch bei Liebenwerda vor den Zug warf.

### Eispengung auf der Saale.

**Bad Herg.** Winter dem Wehr hatte sich vom Auftritts auf einer Straße von 800 Metern eine feste Eisecke gebildet. Dahinter hatte sich eine etwa drei Meter dicke Eisecke herausgehoben, die sich für die Straßen Unvollkommenheit gefügt. Die nur durch Sprengung beseitigt werden konnte. Ein Bannierkommando aus Magdeburg wurde angeordnet, das den ganzen Sonntag über die Sprengungen vornahm. Durch die Sprengungen kamen große Scherben Stücke herab, die in die Häuser, die in Eimern und Zäunen fortgetragen wurden. Bei einem Scherben wurde durch herumliefende Eisecke die Fahrführung durchschlagen, wodurch ein Hotel plötzlich ohne Licht war.

### Geheimliche Couree.

**Schlingensiefel.** Hier lagerte vor unserer Dorfe an der Ehlerer Straße eine Wären- schütztruppe mit Schwmgen und sechs Bären. Der Viehhändler Wentel aus Rieghen, der sich im Schneiderlokal befand, ging mit den Gälten eine Wette ein, einige der Bären un- bemerkt von ihrem Besitzer in das Lokal zu bringen. Während die Wärenführer sich in dem Wägen befanden, gelang es Wentel wirklich, einen der Bären abzugeben und in das Lokal

breitschultrige Männergehalt ins Zimmer. Die Kermel der blauen Schloßerbüste waren weit zurückgetrieben, so daß die starken reißigen Arme zu sehen waren. Eine harte, starke Federbüchse verdeckte den letzten Körper.  
Der Eintretende blieb unter der Tür stehen, sich die Mühe vom Kopf, sich über das kurze, wolle Haar und schaute mit verlegenen Blicken, die deutlich seine Unhöflichkeit verrieten, nach dem alten Helling und seiner Frau.  
"Dabei kamme er."  
"Meister — ich wollte Sie eine Mitteilung machen."  
"Der alte Helling erobert sich aus seinem Selbstgefühl, nach seinem Rücktritt, und hatte nach der Zeit. Er war jetzt Jahren mit Glück abgelegt und konnte sich nur langsam bewegen. Aber als er neben seinem Gefellen stand, da klopfte er ihm vertraulich auf die Schulter und rief:  
"Oh gratuliere, Frommhold! Sie sind ein Glückspilg!"  
"So wollen Sie also schon, daß ich in der Weltseite gewonnen habe?"  
"Ja, Eduard hat es uns erzählt."  
"Da ich Paul Frommhold ärgerlich seine Brauen zusammen und murmelte:  
"Lust hat er verdammt Junge das Maul nicht halten kann!"  
"Doch der alte Helling lachte.  
"Lassen Sie ihm das Vergnügen, Frommhold! Sie freuen uns doch alle mit Ihnen." Frommholds Augen trübten. Er schaute seinen Meister an, blinde auf dessen Gesicht, redete keine fätsliche, dreifschwultrige Heßalt und rief:  
"So bin ich über Nacht ein reicher Mann geworden!"

zu führen, wie er das Tier zum Schreden der Gälte allein ließ, um einen weiteren Bären zu holen. Als er dem zweiten Bären brachte, waren auch die Bellier aufmerksam geworden, die sofort ins Dorf gestift kamen und ihre beiden Bären im Lokal voranden. Da man den Leuten zu trinken gab, nahmen sie die Sache nicht weiter übel. Ein leichtflüchtiger Streich war es trotzdem. Die Tiere konnten auch bössartig werden.

### Gegen die Eingemeindung nach Magdeburg.

**Schönebeck.** Der Magistrat gab eine Denkschrift heraus, die eine Vereinigung sämtlicher in der Frage der Zusammenlegung der Orte Schönebeck, Bad Salzelmen und Große bislang erschienenen Denkschriften darstellt und in abschließender Weise die Zusammenlegung der drei Orte fordert, eine Eingemeindung nach Magdeburg. Der Denkschrift ist ein Wort des gefühlsführenden Vorstehers des Reichsverbandes, Haelt, zugrunde gelegt. Weiter widerlegt diese Denkschrift die des Magistrats der Stadt Magdeburg, der die drei Orte einmünden möchte. Die Regierung in Magdeburg, die Industrie- und Handelskammer Salzschalott und die Arbeitgeberverbände Schönebeck, Bad Salzelmens und Große haben sich eingeschrieben, eine Vereinigung, aber gegen einen Einfluß an Magdeburg ausgeprochen. Die Vorlage ist § 3. Dem Oberpräsidenten zur Begutachtung zugegangen.

### Wieder Eisenbahnräuber.

**Magdeburg.** Kurz nach der vor einiger Zeit gemeldeten Aufnahme einer Eisenbahnräuberbande in Magdeburg-Göbels wurde die Nummer der Reichsbahn auf eine Eisenbahnräuberbande in Magdeburg-Neubau und Magdeburg-Kostenle gelehrt. Es gelang jetzt, die Eisenbahnräuber zu fassen. Der Räuber hat im nächsten Ausgange auf den genannten Bahnhöfen Schokolade, Seife, Körbe mit Inhalt usw. in die Hände. Der Gelegenheitsarbeiter Walter Weich wurde am 20. Dezember gefasst, hatte aus Magdeburg-Neubau konnten gefangen worden. Auch die zahlreichen Helferlein wurden ermittelt und gegen die Heßler gleichfalls Anzeige erstattet.

### Ein 72jähriger im Walde erfroren.

**Mühlhausen.** Ein hiesiger 72 Jahre alter Rentner, der bereits seit dem 18. Dezember ver- misst wurde, wurde im Mühlhäuser Stadtwald nahe dem Aufzugsort Spittelbrunnen aufgefunden. Die angestellte Untersuchung ergab, daß der alte Mann keine Brille getragen hatte und daß er sich wegen seiner Kurzsichtigkeit im Walde verirrt und bei Spittelbrunnen einen Abhang hinterstürzte. Dabei ist er wahr- scheinlich betäubunglos geworden und erfroren.

### Neu markierter Brodenweg.

**Bad Hergberg.** Der Pionierweg zweigt unterhalb der ausgedehnten Marktfläche oberhalb des Wolfenhauses von dem Wolfsweg ab, der zum Kaiserweg führt und zum Schnittpunkt mit der nach Hergberg hinunterführenden Straße. Der Wirt des Wolfenhauses, der schon viel für Winterport und Wanderwege getan hat, hat kürzlich den Pionierweg, der eine wider- standsfähige Fernwanderstraße erschließt, rot markiert und mit großen, deutlich erkennbaren Schildern versehen. Der Weg führt über das Kofcher zur Ecker und an dieser entlang durch herrliche Wäldungen bis zu einer von Neu- neu erbauten Brücke, überschreitet die Ecker, kreuzt den vom Forsthaus Scharienstein nach dem Lorthaus führenden Weg und mündet schließlich in den Oetelweg. Von dort gelangt man auf den Otto-Schmidt-Weg nach dem

Frau Helling schaute ihn kopfschüttelnd an und wackelte:  
"Omherlaufen Mark haben Sie gewonnen, Frommhold? Ich kann es noch gar nicht fassen."  
"Ich doch nicht, Frau Meester. Ich spiele doch nun schon seit fünfzehn Jahren den Voos und bin immer nur mit dem Einlage rausgekommen, manchmal nicht mal mit dem — und nur, ich ich heute früh in der Zeitung unter den Fortsetzungsartikeln meine Nummer neben § 129 von hunderttausend Mark. Ich hielt das für eine Einzahlung und das sofort auf meinem Kofcher, bei dem ich nun schon so lange das Voos spiele, aber er erklärte mir, daß meine Ausbauer doch belohnt worden wäre. Ich habe wirklich gewonnen. Ich kriegen nach Schluß der Ziehung die hunderttausend Mark. Ich habe den Tisch gehabt. Um bin ich bloß froh, daß ich ein junges Voos spielen, habe, denn sonst hätte ich mir den achten Teil bekommen."  
"Der alte Helling erobert den linken Arm Frommholds und zog ihn zu dem Sofa. Dabei rief er seine Frau zu:  
"Ann bring eine Weiche mit. Klara. Darauf müssen wir doch mit Frommhold ansetzen."  
Frau Klara kam der Aufforderung froh entgegen, brachte ein paar Glas schärre- des Weibchen und einen Glitz. Dabei ermahnte sie ihren Gälten: "Du sollst keinen Alkohol trinken, Wilhelm. Der Arzt hat es dir ver- boten!"  
"Aber der alte Helling lachte und erklärte:  
"Heute ist ein Freudentag, Klara, da laße ich mit von den Doktoren nichts verbieten!"  
Er hob sein Glas Frommhold entgegen und rief:  
"Auf das Ihnen der viele Geld Glück bringe, Frommhold!"

Broden. Der neu markierte Pionierweg führt in allmählicher Steigung zur Höhe empor und bietet im Sommer für jugendliche, im Winter für Schlauer einen direkten und bequemsten An- und Abstieg nach dem Broden. Lieber diesen Weg kann man von Bad Hergberg aus in etwa fünf Stunden den Broden erreichen.

### Im Kampfe mit Verbrechern.

Ein Ehepaar (Herr verlegt.)  
Beipz. In den Abendstunden des Sonntag brachten Diebe in eine Futterkammer des Wranthals Wilhelmstraße 48 in Beipz-Göbels. Als sie von dem dort zu Untermiete wohnenden Ehepaar St. Helliger wurden, haben die Ein- brecher mehrere Schüsse auf das Ehepaar ab- und ergrißen dann die Flucht durch ein Fenster. Das Ehepaar mußte nach dem Krankenhaus St. Georg gebracht werden, da der Mann einen Schuß in die Schulter und die Frau, deren Zustand beangrei- erregend ist, einen Brustschuß erhalten hat.  
Das Ehepaar hatte sich am Sonntagabend in der 7. Stunde zu einem Salonmahl zusammen- besetzt und deshalb die Beleuchtung abgel- stellt, so daß die Einbrecher angenommen hatten, es sei niemand zu Hause. Wählig vernahm das Ehepaar im Korridor einen Knall. Der Mann und seine Frau sprangen auf, eilten noch dem Korzi- dor und bemerkten hier zwei Männer, der eine von großer Gestalt, der andere kleiner. Der kleine ergriß sofort die Flucht durch das Küchen- fenster, nachdem er dessen Scherben durchschla- gen hatte. Er nahm den Kampf mit dem anderen Einbrecher auf und wollte ihm folgen. Dieser rief:

"Mühen, ich schickte!"  
und im gleichen Augenblick fiel ein Schuß, der die Ehefrau St. die hinter ihr Mohn hand, in den Unterleib traf. Im nächsten Augenblick gab der Täter einen zweiten Schuß ab, von dem St. an der linken Schulter verletzt wurde. St. Helliger sah frohen erneut auf den Einbrecher, um diesem den Revolver zu entreißen; dabei entließ sich die Waffe, der Schuß ging jedoch fehl. Während des Handgemenges gelang es dem Einbrecher, in der Nähe eine Rollenstange zu fassen und damit St. einige Schritte auf den Kopf zu werfen. Die wenigen Augenblicke, die St. durch die Schläge be- wußtlos wurde, bemerzte der Einbrecher, am durch ein Fenster zu entfliehen.  
Der kleiner Täter, nachdem die Kriminal- polizei konnte der Ehepaar selber die beiden Einbrecher nicht genau bezeichnen. Der eine von ihnen, mit dem er im Handgemenge gefiel, soll etwa 180 Meter groß sein (er trägt ein einen Eckenmantel getragen haben. Der andere Einbrecher war von kleinerer Natur. Bei Durch- suchung des Lokales fand die Kriminalpolizei einen kleinen Promberg, der die Nummer 23 468 trägt und in dem sich eine mehrere Ver- tonen befand. Weiter hat einer der Täter auf der Flucht seinen Hut zurückgelassen. Der eine der Einbrecher, mit dem St. im Handgemenge gefiel, hat höchstwahrscheinlich ein Messer mit dem Kampfe eröffnet, denn man fand Blutspuren nicht nur im Korridor, sondern auch in der Küche und auf der Straße.

### Ferkelpresse.

**Geneschenhausen.** Auf dem hiesigen Wochenmarkt waren 82 Stück Ferkel angetrieben. Der Preis bewegte sich zwischen 45 bis 46 Mk. für das Saar.

### Diamantene, goldene und silberne Hochzeiten.

**Kaisers.** Die Diamantene Hochzeit des Ehepaars Karl P. F. und G. und G. am 26. Dezember, gefeiert sich zu einer Familien- feier, an der der ganze Ort lebhaften Anteil nahm. Im Auto haben alle teilnehmenden

Dieser nicht eifrig, hielt mit den beiden Alten an und leerte sie Glas in einem Zug. Dann lag er verlegen neben Wilhelm Hel- ling und drehte die Mühe zwischen den Händen. Ganz deutlich sah er erkennen, daß er noch etwas auf dem Herzen hatte.  
Um ihm aber über die Verlegenheit Hin- wegzuhelfen, begann der alte Helling:  
"Wir wählen das sofort Hof schreiben. Sie wird sich mit Ihnen über Ihr Glück freuen, Frommhold."  
"Da kochte die Klagen des Gefellen auf, der Glauben Sie nicht, Meester, der sich Präsident Hof darüber freuen wird?"  
"Oh zweifeln Sie keinen Augenblick daran, Frommhold."  
"Nun bin ich ja doch kein armer Mann mehr. Nun könnt ich meiner Armut ein Ver- mögen so fassen legen und ihr manchen Wunsch erfüllen. Wir könnten den Betrieb vergrößern, vielleicht in einem Vorort ein kleines Landhaus kaufen. Ah, Herr, Meester, ich kann Ihnen ja nicht lazen, wieviel Glanz und Ehre durch den Kopf leugangen sind, seitdem ich weiß, daß ich ein Vermögen von hunderttausend Mark befehle! Jetzt hat ich ein Kapital von Vierhundert, der der Grund für ein Vermögen werden kann, und — und laube Sie, Meester, der Präsident Hof ja lazen würde, wenn ich um ihre Hand anhalten würde?"  
Wilhelm Helling lächelte.  
"Naben Sie denn noch nie mit Hof sehn gesprochen, Frommhold? Sie werden das Wä- chen doch schon lauge."  
"Verlegen sich Paul Frommhold an der harten Federbüchse auf und nieder, suchte die Schultern und erklärte:  
"Ich hab es noch nicht gesagt. So oft ich mit sie allein war, blieb mich der Wort in der Kehle heden."

Wahl mit dem Jubelpaar zum Deutscheren... die Wahlung des Jubelpaars... nicht anders, als als Festliche aufzu-

preussischen Seite dem Wohnbau nicht mehr entgegen... Einmal unglücklicher liegen die Verhältnisse für den Teil der Straße...

„Du wirst, o du selige“... Die Schulung führte darauf das schöne Weihnachtsfest... „Weihnachten im Jüergensheim“ auf...

Waltershausen. (Gemeindehaus mit Jugendheim) Aus dem früheren Gollhaus zum Jünglingsheim... das die hiesige evangelische Kirchengemeinde...

Vergiftung durch Atonit. Merkwürdig. Ein einjähriger Knabe... am Freitagvormittag im hiesigen Krankenhaus unter bisher unangenehmen, akuten Krankheitserscheinungen...

In den Fängen eines Räubers. Meibach. Als hier der Jagdpächter Strumpfen... auf dem Weg nach Hause...

Ein Gewitter am Kyffhäuser. Frankenhausen. Am zweiten Weihnachtsfesttag... fand ein Sturm aus, der von einem heftigen Gewitter mit Hagel und Donner begleitet war.

Profen. (Ein Dreimarkstück verpackt) Ein junges Mädchen aus Profen... wurde durch den Krantenhaus geführt...

Töblicher Unfall im Kalkwerk. Schraplau. Auf dem Abraumbetrieb des Kalkwerkes... verunglückte ein Arbeiter...

Schraplau. (Das Wasser raucht, das Wasser schmilzt) In einem Hause der Marktstraße... wurde die Wasserleitung eingeleitet...

Schraplau. (Theaterabend des Männergesangsvereins) Der Theaterabend am ersten Feiertag... wurde mit einem Gedächtnisstück durch Frau Kista eröffnet...

Waldsiedel. (Ein schlimmes Weihnachtsgeschenk) Der jüngste Sohn der Familie... hier spielte mit einer ihm von den Großeltern geschenkten Dampfmaschine...

Bahnbau Jösch-Leipzig. Beginn im neuen Jahre. Jösch. Die Reichsbahn rechnet mit dem Beginn der Bauarbeiten für den Bau der Reichsbahn Jösch-Leipzig im Laufe des Sommers 1929...

Dalena. (Weihnachtsfeier der Volksgemeinschaft Dalena) Am Feiertage... wurde die ganze Gemeinschaft vollzählig versammelt...

Freitag (Eifel) (Eisbitterbetriebe) Die hiesige Eisbitterbetriebe... wurden am 29. Dezember wieder aufgenommen...

Freitag (Eifel) (Eisbitterbetriebe) Die hiesige Eisbitterbetriebe... wurden am 29. Dezember wieder aufgenommen...

AMOL. Mit der Steuermessung, dem... AMOL. Mit der Steuermessung, dem... AMOL. Mit der Steuermessung, dem...

Nach behördlicher Anweisung beginnen die diesjährigen

meiner-Anwerkköfe Montag, am 7. Januar.

Verband des Einzelhandels.

„Mann, Sie sind doch sonst kein Feindschin, Frommhold, Sie stellen doch in der Werkstatt Ihren Mann, und ich würde mit Freunden meinen Betrieb in Ihre Hände legen...“

Frommhold nicht eifrig. „Ja, Sie ist so recht der Sonnenschein dieses Dorfes...“

„Sie hätten längst schon mit ihr sprechen können, Frommhold...“

„Sie werden sich nicht vorstellen, mit ihr zu sprechen...“



## Funkstation an Bord.

Von Max Ringelmann, Halle a. Saale, vorm. Kapitän der Funkstation an Bord des Dampfers 'Cleotand'.

Zu man auf einem großen Lieberbedampfer einen Blick in die Funkstation, so ist man überrascht von der Sauberkeit und Schnelligkeit, mit der sich der ganze Dienst abspielt, vor allen Dingen aber die sauberen Aufnahmen, die in einer solchen Anlage zu bewältigen sind. Vielfach ist die Tätigkeit in einer Funkstation, viele Vorkehrungsarbeiten sind zu beachten und oft und in kurzen Abständen ist eine Umlenkung erforderlich. Die Vorbereitung hat nicht nur den ganzen Schiffsdienst, sondern auch die Telegrammstationen der eigenen Passagiere zu betreffen. Die rote Fahrgäste gerichteten Ansprüche aufzunehmen und Durchgangstelegramme von anderen Schiffen weiterzuleiten. Diese ganze umfangreiche Arbeit ist hier schwierig.

Die Hamburg-Amsterdamer ist schon den Wert der drahtlosen Telegrafie für die Schifffahrt erkannt, ließ bereits 1900 ihren Dampfer 'Wladimir' mit einer Funkstation ausrüsten, obwohl der Kapitän, der von dem neuen Schwindel nichts wissen wollte, sich mit Händen und Füßen dagegen wehrte.

Ser mündert sich heute noch darüber, daß der Erfolg eines deutschen Lieberbedampfers in der Lage ist, von jedem beliebigen Standort seines Schiffes aus mit allen Schiffen der Welt Funkentelegrafsche zu langen und kurzen Stellen in Verbindung zu treten. Das dem Passagier auf der Nord- und Südamerikaner künftigen im Frühling seine Nord-Süd-Funkstation mit dem neuesten Tagesschriftverkehr den Tisch gelegt wird, erregt ihn tiefstrebend.

Alle diese Annehmlichkeiten entstehen nur nebenbei, wenn man an den unsichtbaren Wert denkt, den die Verbindung der Funkentelegrafie für Schiff und See in höherer Gefahr ist, wie nicht, wenn die Schiffe von vielen Schiffen zugleich aufgenommen werden, wodurch eine Rettung zu etwa 80 Prozent aller Fälle möglich wird.

Von allen Rettungsstationen, an denen ich in meiner Seemannszeit teilgenommen habe, die mir ein Spiel in besonderer Erinnerung, als wir im Rotenbooten auf unserer Funkstation an Bord des Dampfers 'Cleotand' in der Südde in der Not ein eines Hinesigen Bootes anliegen, dessen Standort 10 Seemeilen von uns entfernt war. Wie groß war unser Entsetzen, als wir eine in sich Dünstige Dünstige vorfanden, die ein Ged bekommen hatte, das nur ganz neugierig von der Besatzung vertrieben war. Das Boot wäre in kurzer Zeit abgedrückt, wenn nicht seine taubelose Funktion unsere Hilfe herbeigeführt hätte. Wie selbst dieser halbverwirrte Hinesige Führer einer Dünstige hatte den Wert dieser Station eines wichtigsten erkannt. Er und seine Crew hatten ihr nun auch ihr Leben zu verdanken.

### Wenn der Postbeamte nicht bideftalt ist...

Eine eigenartige Episode dürfte neulich die Stammung eines vornehmen Pöckel in Birmingham. Die glückliche Frau erzielte von einem Londoner Posten, einem guten Freunde der Familie, ein Glückwunschtelegramm folgenden Inhalts: 'Ew. Johannis IV. 18. Man hätte nicht interessiert die betreffende Stelle nach und las zum größten Entsetzen der verarmten Pöckel die folgenden Zeilen: 'Bist Männer hast Du gehabt, und den Du nun hast, der ist nicht Dein Mann.' Vor Erreckt fiel die Frau in Ohnmacht; eine derartige Gratulation hatte sie wirklich nicht erwartet. Drei Stunden später aber wurden die Gemüter durch einen zweiten Funkgramm beruhigt: die gründliche englische Post sollte mit, daß die erste Telegramm verlesen wurde. Birmingham geteilt habe, der vollständige Text müsse lauten: 'J. Ep. Johannis IV. 18. Übermals wurde die Bibel hervorgeholt, und erlesicht das man das Folgt: 'Surdig ist nicht in der Rede.'

### Herr Roter kommt zur eigenen Beerdigung

In einem Workshop Krankenhaus hat vor kurzem an den Folgen einer Operation ein gewisser Gastarbeiter. Die Leitung des Krankenhauses hatte sehr, daß der Wirt des Gastarbeiters in der Nähe von Berlin wohnt, und teilte ihnen den Todesfall sowie gleichzeitige Tag und Stunde der Beerdigung mit. Zur bestimmten Zeit traf denn auch die trauernde Hinterbliebenen ein, um ihrem toten Vetter die letzte Ehre zu erweisen, den sie, da der Sarg schon geschlossen war, nicht mehr zu Gesicht bekommen. Der Leichenzug setzte sich gerade in Bewegung, als ein arabischer Hebräer in die zum Entsetzen aller der verweilt im Sarge liegende Gastarbeiter Posten moß und munter auf der Wirtstisch erschien, um sich dem Trauergefolge anzuschließen und somit an seiner eigenen Beerdigung teil zu nehmen.

## Im Wechsel der Jahresanfänge.

Von B. Dunbar von Karlsruhe.

Das nachfolgend ist das Jahr 8750 v. Chr., das man auf folgende Weise festgestellt hat: Man fand nämlich von dem letzten König Babylons, Nabonetus (560 v. Chr.), eine Bausteinplatte, an der man erlas, daß dieser König die Stiftungsurkunde des Sonnen-tempels von Sippar gestiftet und im Grundstein gefunden hätte. Wie sich wiederum ergab, war dieser Tempel 3200 Jahre v. Chr. Nabonetus gegründet worden. Nun hat kürzlich Professor Biot den ältesten Kalender der Welt in Ägypten entdeckt: zwei schöngezeichnete Steinplatten mit Inschriften aus dem Jahre 3255 v. Chr., aus denen hervorgeht, daß die alten Ägypter ein Sonnenjahr von 365 Tagen und 20 Stunden sowie ein bürgerliches von nur 365 Tagen besaßen. Im Verlaufe von 1305 Jahren fielen die Anfänge jedes Jahres wieder zusammen, das erst in den Jahren 2858, 1780 und 275 vor Christi ein.

Während die Zeit die Einheit des Kalenders überall auf Erden zur Notwendigkeit und sah zur Zeit gekommen ist — sind doch selbst die westlichen und türkischen Kalender zu Gunsten unseiner Gregorianischen erst neuerdings abgelehnt worden — so herrschen auch in der Beziehung im Altertum die größten Unterschiede. Die meisten nach Babylonien gerichtet wurde, gab es auch keinen bestimmten Jahresanfang; einige Völker bevorzugten hierfür den Frühlings, andere den Herbst. Das uralte Neuhierarchie der Ägypter, das Neuhierarchie wurde bereits im Frühjahr begonnen, und so ist es auch unter dem Namen gelebt. Bis zum Jahre 44 v. Chr. setzten die Juden ihren Jahresanfang im Monat Nisan (April) im Zeichen des Ansehens aus Ägypten. Für die Monarchen Roms war der Beginn der Aussaat bestimmend. Die Christen Kalender — die Ära von Antiochia und die der Seleukiden — begannen das Jahr am ersten September und ersten Oktober, da im Orient die Reize nach der sommerlichen Ernte beginnt um diese Zeit zu neuen Leben erwacht. Unter diesem Einfluss wurde am letzten 44 v. Chr. das jüdische Neuhierarchie auf den ersten Tag des Monats 'Tisri' (September)

nehmen. Da er sich dem leitenden Ärzte des Krankenhauses gegenüber einmündert ausweisen konnte und auch von seinen Angehörigen als Gastarbeiter identifiziert wurde, blieb nichts anderes übrig, als die Beerdigung abzuhalten, den Sarg in die Leichenhalle zurück zu führen und zu öffnen, um sich über die Persönlichkeit des Verstorbenen Gewißheit zu verschaffen. Ein allen Anwesenden völlig unbekannter lag hier und hier im Sarg. Die alsdann eingeleitete Untersuchung führte dann nach einiger Zeit zu dem Ergebnis, daß der Verstorbene in Wirklichkeit Magariter war. Er war, da er an unheilbarem Magenkrebs litt, von seiner Familie ins Krankenhaus eingeliefert worden. Den ärztlichen Verwandten, die mit seinem unmittelbarem bevorstehenden Ableben rechneten, tat aber das schöne Geld für die Krankenhauseinleitung lehr. Um dies zu sparen, verteilten sie auf den gemalten Wänden, dem Kranken gefällige, auf den Namen Roter lautende Papiere mitzugeben. Nur dem Umfange, daß der wirkliche Roter durch einen Zufall von seiner bevorstehenden Beerdigung erlitten, und die dieser erschienen konnte, nur es zu können, daß der Betrag noch rechtzeitig entdeckt wurde.

Vergleichen für alle arabisch-türkischen Kalender gilt die Stunde des Jahresbeginns, der jedoch jedes Jahr um elf Tage früher gefeiert werden mußte, weil die Araber auch nach Mondjahren rechneten. — Die Ägypter, deren ganzes Leben von Nil und seinem Einfließen abhängig, wurden durch ihn auf die Höhe ihrer Zivildienste gebracht. Mit seinem Steigen im Nil begann demnach ihr Jahr; und ebenso das der Griechen, die ja bei ihnen in die Schule aller Weltweisheit gingen. Die Italiener, also auch die Römer, feierten am achten September das 'Fest der Erdmutter' und begannen damit ihr neues, landwirtschaftlich-erzeugtes Jahr. Zur Zeit der Römische, als Rom sich kriegerisch nach allen Seiten ausbreiten begann, wurde für Mitte März der Jahresanfang festgelegt; dann war nämlich die winterliche Kriegszeit vorbei, und das Heer konnte wieder anschießen. Das bedeutete für die Römer ebenso viel wie für die Ägypter, das Steigen des Nils. Nur einer Art 'Jahresanfang' — verbannt — es, wenn man es so nennen darf, die heutige Welt, daß der erste Januar am Anfang des Kalenderjahres steht. Im Jahre 195 v. Chr. tobte der Krieg gegen Antiochia (Syrizien), und da die Siedle dort sehr kriegerisch für die Römer hand, ernannte man in Rom den neuen Konsul — er blieb Popilius — zwei-stündig Monate früher, um die Hilfe dadurch zu beschleunigen. Dieses Datum, das auch der Geburtszeit Jupiters war, blieb für den Amtsantritt der Konsuln künftig maßgebend. An diesen Reuehiergebote war es schon damals wie heute üblich, Volksversammlungen abzuhalten und sich gegenständig zu beschließen.

Relien und Germanen begannen das Jahr mit dem Winter, weil den Tag mit der Nacht. So ist in dem altägyptischen wie auch im altindischen Kalender am 28. November (St. Clemens) Tagesanfang, weil von da ab die Schiffe im Hafen liegen bleiben müssen. Auf die Relien zurückgegangen begann deshalb in der Westfälischen Kirche im November, am ersten, das neue Neuhierarchie. Das Neuhierarchie beginnt im Dezember mit dem ersten Advent; erst im Jahre 1882 erkannte die Kirche offiziell den ersten Januar als bürgerlichen Neuhierarchie an.

### Leinins dritte Mumifizierung.

Nachdem bereits vor zwei Jahren eine neue Untersuchung und Behandlung des mumifizierten Körpers Leinins erfolgt sein gemeldet war, sah sich jetzt die Kommando-Regierung veranlaßt, nach Wiener Anatomen, Professor Hofmeister, nach Wien einzuladen, um den Körper des böhme-wichtigen Führers endgültig nach der altgriechischen Methode der Mumifizierung hochzubehalten zu lassen. Die von Professor Hofmeister wieder entdeckte Methode hat bisher, jenseit bei Tierverlusten, hervorragende Resultate erzielt.

### Die Fieberphantasen der Sterbenden.

Hr. Demper, ein bekannter Grundbesitzer in Gallifornien verlor vor acht Jahren seine junge Frau unter besonders erschwerenden Umständen. Sie lag vor ihrem Tode wochenlang in schweren Delirien, in denen sie gräßliche Einzelheiten so wohl über ihr Familienleben als auch über das Geschäftsgehen ihres Mannes vortrug. Hr. Demper sah sich genötigt, schließlich nur durch ihre Schwägerin gebundene Ärzte in das Krankenhaus zu rufen, mit denen er einen regelrechten Krieg und Kämpfen organisierte. Immerhin scheint eine Pflegehäusliche zu viel gehört zu haben, jedenfalls wurde sie von Hr. Demper jetzt wegen dauerhaften Verleumdungen der Polizei über-

geben. Hr. Demper erklärte hierbei, er hätte seiner Frau die selbstverständliche völlig unangenehme Fiebererzählungen seinen Augenblick übernommen, ebensoviele, daß sie ihn nötigten, die Arbeit der Köche bei neuer Eile mehr in der Erinnerung an seine erste glückliche Ehe zu getan, nur beständigte er sich zum zweiten Male zu betrauten und wäre nicht im Vorzuge außer den Köchen der neuen Ehe noch weiterer Jubilagen für die erste zu leisten.

### Der vergebliche Bandit.

Das Verbrechen Cincas scheint nicht sehr gern auf der Höhe der Zeit zu sein. Denn auch kürzlich erst die Weltung erreichte, daß die Banditen vom Ufer des Michigan den Postkutsche eines Chicagoer Vororts selbst erschossen, so kann man sich denken, daß die un-vergeblischen Bestrafungen inethet der Unterwerfung nicht ausreichen. Da war erst vor kurzem der Bandit, der es möglich für eine Freiheit hielt, einen freilichlichen Bürger mit der Waffe in der Hand, einen der seine un-vergeblischen Bestrafungen inethet der Unterwerfung nicht ausreichen. Da war erst vor kurzem der Bandit, der es möglich für eine Freiheit hielt, einen freilichlichen Bürger mit der Waffe in der Hand, einen der seine un-vergeblischen Bestrafungen inethet der Unterwerfung nicht ausreichen. Da war erst vor kurzem der Bandit, der es möglich für eine Freiheit hielt, einen freilichlichen Bürger mit der Waffe in der Hand, einen der seine un-vergeblischen Bestrafungen inethet der Unterwerfung nicht ausreichen.

Nun tritt zu diesen Unflugschanden noch Daniel Falco, der Straßenräuber, und ein italienischer Freund Falco die Malinconico hinunter und lag einen Mann, der eine gute Deute zu liefern vermag. Hände hoch! Daniel gemächlich hervorgehen und greift in die Tasche um sein Schießpulver zu suchen. Das war nicht zu finden. In den Hinterschen war die Waffe nicht, die Wachen gämben zu erschrecken. Und in der linken Handtasche fand sich nur ein paar Schokolade, mit der Falco die Detektive in den Hinterschen Schießpulver vorzuleiten versuchte. Das Opfer sah dem Obersten Falcos höchst interessiert zu: 'Sie haben wohl Ihr Schießpulver vergessen.' Daniel nickte noch immer. Schließlich sagte er: 'Ich habe es vergessen.' 'Wahr wollte das Opfer nicht wissen. Ein mächtiger Schwinger traf das arme Daniel Arm und legte den vergesslichen Banditen behutsam weiter Behandlung durch die Polizei auf das Straßenflaster.

### Das galante Nachschlogenenf.

Dem Beispiele anderer Länder folgend hat kürzlich auch Italien ein Nachschlogenenf. herausgegeben. Mütterlich dem das Buch, so fällt einem die eigenartige Laune auf, daß zwar viele Frauen in dem Werke verzeichnet seien, daß aber bei keinem einzigen von ihnen das Alter oder der Wohnort angegeben ist. Der Grund hierzu geht aus der Vorrede hervor, in welcher der Herausgeber in beweglichen Worten darüber sagt, welche Schwierigkeiten ihm das Sammeln einer solchen Liste seien, allein bei den Beizerrinnernden das höchsten Geschlechts, gemacht hat. In den meisten bei an Frauen gefassten Fragebogen war wohl die Spalte für den Tag und Monat der Geburt, nicht aber auch für das Geburtsjahr ausgefüllt. Das wird nur das. Einige Damen mochten beschränkt, daß der Herausgeber durch Nachfrage bei den zuständigen Standesämtern die fehlenden Angaben sich beschaffen könne, und drohten vorzeitig dem für diesen Fall allein mit einer gerühmlichen Klage. Daraufhin entschloß sich der Herausgeber, den Namen zu benachteiligen, bei keiner Frau die Geburtsdaten anzugeben.

### Die verlorene Wette

des Jack London-Klubs.

Dem Pariser Jack-London-Klub, dessen Hauptziel betanlich der Schutz von Tieren gegen die Wildschandung durch Dreiflüsse ist, war von einem Mann, der lange als Farmer im Gebirge gelebt hatte und schließlich fast bankrott gemacht hatte, eine Wette angeboten worden, daß es ihm möglich ist, verlebte Tiere aus den Beständen des Klubs ohne jede Wildschandung zu erziehen. Das wird nicht nur in ihrer Verlangt werden. Tatsächlich gelang es ihm in einer Arbeit von acht Wochen unter dauernder Aufsicht der Vertreter des Klubs, eine Anzahl von Tieren zu erziehen, die mehrere kunstliche Bedingungen. Der Klub hat die Bestimmung aus den Eintrittsgeldern einer Wette bedacht, deren Programm ausschließlich von den gerühmlichen Beständen des Farmers befruchtet wurde. Der Mann selbst erklärt, daß er eine solche Leistung auch nur bei ganz speziellen Arten von Tieren zu vollbringen vermöge, deren Gewohnheiten er während seines Aufenthaltes in Gebirge nicht nur studiert, sondern geradezu mit-

Wir wünschen allen unseren  
Geschäftsfreunden im neuen Jahr  
neue Erfolge  
durch die  
Saale-Zeitung

Dienstag, den 1. Januar 1929

Die drei hallischen Wasserturne.

Eine hallische Singspielvorstellung von Hans Wolfmann.

Doch die fünf Tüme Salzes Wasserturne sind, weiß jedes kleine Kind ...

Über das Wissen die meisten, daß auch die Wasserturne von Halle gelegentlich zur Musikkonzert zusammenkommen.

Der Wasserturner der Magdeburger Straße ist zuerst zur Stadt ...

Nur darauf kommt der mit dem biden Kopf zum Nöpling.

„Ja, was hat dich zugestrichelt bei Ihnen da draußen?“

„Das freilich,“ erwiderte er, „meinst du die gleiche alte Geschichte ...“

„Sie müssen mich nicht so sehr erschrecken,“ sagte der alte Herr ...

„Nun, die Wasserturne kann ich nicht, aber ich bin nicht so sehr ...“

„Ja, ob die Wasserturne nicht jetzt etwas höher wird?“

„Sich wohl durch das Berleberghaus ...“

„Nein, da baueris es nur zehn Minuten, weil der Platz ...“

„Das ist ja gerade das Anzüglichste, was wir wollen!“

„Neue Schokolade?“

„Und diesmal war es, bei dem Nagel auf den Kopf ...“

„Guten Sie, Sie bevorzugen Urteil für den Nagel ...“

„Das hatten die beiden natürlich nicht; denn damals ...“

„Ich glaube, Sie würden zu gewissen Zeiten gern mit mir ...“

„Schlafen Sie mich mal am Wasserturn, da werden Sie ...“

„Meinmorgen, Kleinerwohnungen, Meinmorgen ...“

„Ich möchte Sie einmal durch einige Kleinwohnungen ...“

„Ich möchte Sie einmal durch einige Kleinwohnungen ...“

Die deutsche Weihnachtskirche in Bethleem.

Heiligerinnerungen von Dr. Herbert Sommer-Galle

Wir hatten uns vorgenommen, am Sonntag Mittag Bethleem zu besuchen.

Wir kamen am Grabe der Kugel vorbei, einem einfachen Ruppelbau.

Der Schein, daß hier der Fuß der Kugel der Weg über die Erde begann.

Wir haben die Kugel der Erzherzogin in Jerusalem gefunden.

Wir haben die Kugel der Erzherzogin in Jerusalem gefunden.

Wir haben die Kugel der Erzherzogin in Jerusalem gefunden.

Wir haben die Kugel der Erzherzogin in Jerusalem gefunden.

Wir haben die Kugel der Erzherzogin in Jerusalem gefunden.

Wir haben die Kugel der Erzherzogin in Jerusalem gefunden.

Wir haben die Kugel der Erzherzogin in Jerusalem gefunden.

Wir haben die Kugel der Erzherzogin in Jerusalem gefunden.

Wir haben die Kugel der Erzherzogin in Jerusalem gefunden.

Wir haben die Kugel der Erzherzogin in Jerusalem gefunden.

Wir haben die Kugel der Erzherzogin in Jerusalem gefunden.

Wir haben die Kugel der Erzherzogin in Jerusalem gefunden.

Wir haben die Kugel der Erzherzogin in Jerusalem gefunden.

Wir haben die Kugel der Erzherzogin in Jerusalem gefunden.

Wir haben die Kugel der Erzherzogin in Jerusalem gefunden.

Wir haben die Kugel der Erzherzogin in Jerusalem gefunden.

Wir haben die Kugel der Erzherzogin in Jerusalem gefunden.

Wir haben die Kugel der Erzherzogin in Jerusalem gefunden.

Mein Admiral.

Gedächtnisrede von Walter Thiemann, Braunschweig.

Es ist kein berühmter Hottentot, lieber Vater, sondern ein kleiner, lauter ...

Der Admiral war ein kleiner, lauter Mann, aber er war ein ...

Der Admiral war ein kleiner, lauter Mann, aber er war ein ...

Der Admiral war ein kleiner, lauter Mann, aber er war ein ...

Der Admiral war ein kleiner, lauter Mann, aber er war ein ...

Der Admiral war ein kleiner, lauter Mann, aber er war ein ...

Der Admiral war ein kleiner, lauter Mann, aber er war ein ...

Der Admiral war ein kleiner, lauter Mann, aber er war ein ...

Der Admiral war ein kleiner, lauter Mann, aber er war ein ...

Der Admiral war ein kleiner, lauter Mann, aber er war ein ...

Der Admiral war ein kleiner, lauter Mann, aber er war ein ...

Der Admiral war ein kleiner, lauter Mann, aber er war ein ...

Der Admiral war ein kleiner, lauter Mann, aber er war ein ...

Der Admiral war ein kleiner, lauter Mann, aber er war ein ...

Der Admiral war ein kleiner, lauter Mann, aber er war ein ...

Der Admiral war ein kleiner, lauter Mann, aber er war ein ...

Der Admiral war ein kleiner, lauter Mann, aber er war ein ...

Der Admiral war ein kleiner, lauter Mann, aber er war ein ...

Der Admiral war ein kleiner, lauter Mann, aber er war ein ...

Der Admiral war ein kleiner, lauter Mann, aber er war ein ...

Der Admiral war ein kleiner, lauter Mann, aber er war ein ...

Humoristische Ede.

Humoristische Ede.

Humoristische Ede.

Humoristische Ede.

Humoristische Ede.

Humoristische Ede.

Humoristische Ede.

Humoristische Ede.

Humoristische Ede.

Humoristische Ede.

Humoristische Ede.

Humoristische Ede.

Humoristische Ede.

Humoristische Ede.

Humoristische Ede.

Humoristische Ede.

Humoristische Ede.

Humoristische Ede.

Humoristische Ede.

Humoristische Ede.

Humoristische Ede.

Humoristische Ede.

Humoristische Ede.

**Tunnen, Sport und Spiel**

**Nur ein Spiel am Neujahrstag.**

Als einziges Spiel in halbes Jahr ist am Neujahrstag nur das Treffen Borussia gegen Eintracht in der 12. Klasse...

**Borussia I gegen Hallische 1b Klasse**

Neujahrstag, 14. Uhr. Borussia (Saisouci)

wies zu stellen. Ohne weiteres muß man sich abwarten über den Ausgang des Spieles...

**Der letzte Spieltag.**

Freuen weiter in Front. — 1910 abwärts Olympia geschlagen! — (Gieseler) — Olympia 9:4, Halbzeit 4:1 für Olympia! —

**Der letzte Spieltag.**

Auch der letzte Sonntag in diesem Jahre brachte in der Tabellenführung keine Veränderung. Geduldig in der Torhölle überlassen...

**P.S.V. siegt 8:3 (4:1).**

Gelächte Bodenbälle. — Gute Leistungen. Ein Verbandsspiel.

Das abwechselnde Frost- und Tauwetter hatte die Plätze in recht schlechte Bodenverhältnisse gebracht...

**Die letzten Punktspiele im Jahre 1928.**

Bravo Ammendorf. — Sportfreunde 1:2 geschlagen. — Wader, Borussia und Favorit besiegten sich. — 93 gegen Eintracht fällt aus.

Den Wunsch der Vereine, ihren Tabellenplatz im alten Jahre noch zu verbessern, traf nur der Ammendorf...

**Über die Spiele folgende:**

Borussia gegen VfL 96 (3:1).

Wenn man auch mit einem Siege der Borussia gerechnet hatte, so hatten diese doch gegen die wiederum recht eifrig kämpfenden „Blutoten“...

**Favorit schlägt VfL-Merseburg 2:0 (2:0).**

Von allen Spielern verstanden ist die Dominanz der Favorit, deren Leistungen in den letzten Wochen...

**Wader-Borussia 1:1 (1:1).**

Sier waren die Bodenverhältnisse höchster, doch war der Boden immer noch verbandsplatzfähig...

**Jolsch-Oöbel gegen Engel-Osmella.**

Ein interessantes Miegertreffen gelangt am 1. Januar in der Dorimund „Waldenballe“...

**Eintracht durch Ausfall von Vorkauf, Wilhelm und Hoffmann geschlagen.**

Das Spiel, das von einem heftigen Sturm hervorgerufen geleitet wurde, sah nach dem ersten Viertel glatten 4:2-Siege...

**Wader gegen 96-Merseburg 4:2 (1:1).**

Das mit großer Spannung erwartete erneute Zusammenreffen mit den 96ern brachte dem Mitteldeutschen Meister in Merseburg...

**Amfliche aus dem Saalegau.**

(Verbindliche Mitteilungen Nr. 49.)

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

Durch den Sieg über Weitzland hat sich der ammalige Pokalgewinner Berliner Schützklub-Club die Teilnahmeberechtigung am Endspiel gegen Garmbridge erkämpft.

**Erlauben nicht mehr Meister.**

Der heussige Schützklub-Club hat sich durch den ammaligen Pokalgewinn im Kampf um den Europacup mit dem Franzosen Rappael eine Handverletzung zugezogen...

**Amfliche aus dem Saalegau.**

(Verbindliche Mitteilungen Nr. 49.)

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Amfliche aus dem Saalegau.**

1. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, dem 2. Januar 1929, im Restaurant „Zur La Tour“, 19 Uhr, statt.

**Familien-Nachrichten**

**Statt Karten!**

Die Verlobung ihrer Kinder  
**Hanna und Hans**  
geben hiermit bekannt

**Otto Fischer**  
Am Kircht. 20d  
**Ernst Kuhne** und Frau  
Agnes geb. Delbig  
Robert-Franz-Ring 1a

Meine Verlobung mit Fräulein  
**Hanna Fischer**  
begehre ich mich anzuschließen

**Hans Kuhne**  
Robert-Franz-Ring 1a

Halle (Saale), Neujahr 1929  
Zu Hause: Sonntag, den 6. Januar 1929

**Nachruf!**

Am 28. Dezember d. J. wurde Herr  
**Stad.-Rat Ernst Hoffmann**  
im Alter von 61 Jahren nach längerer Krankheit durch den Tod aus unserer Mitte genommen. Der Verstorbene hat 31 Jahre hindurch an der Handwerker-Schule mit großem Segen gewirkt. Seine Pflichttreue und Liebe zum Beruf waren vorbildlich. Schule und Schüler werden in dem Entschlafenen einen heiligen gewissenhaften Lehrer und wir einen lieben, allzeit hilfsbereiten Kollegen.  
Sein Andenken wird nie erlöschen.

**Direktor und Lehrerschaft der  
Staatl. Städt. Handwerkerschule  
zu Halle.**

**Statt Karten**

**Clara Stein**  
**Hermann Kunze**  
Verlobte

Söfßen Halle a. S.  
30. Dezember 1928

Für die vielen Aufmerksamkeiten bei unserer Vermählung sagen wir allen unseren  
**Besten Dank.**

Gleichzeitig zur Kenntnis, daß ich unsere Bäckerei selbständig übernommen habe. Wir wollen bemüht sein den Wünschen unserer werten Kundschaft in jeder Weise gerecht zu werden, und bitten ergebenst um gefällige Unterstützung.

Unsere werten Kundschaft, allen Freunden und Bekannten ein **gesundes neues Jahr.**

Hohenthurm-Rosenfeld  
Neujahr 1929.  
**Fritz Losse und Frau.**

Am 29. Dezember 1928, abends, verschied nach schweren Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager  
**der Schuhmachermeister**  
**Julius Zahn**  
im 68. Lebensjahre.  
Halle (Saale), Kl. Sandberg 5.  
In tiefer Trauer  
**Familie F. Römer**  
**Familie O. Bokel**  
Beerdigung 2. Januar 1929, 13<sup>15</sup> Uhr, Kapelle Südfriedhof.

Die Verlobung ihrer Kinder  
**Gertrud und Albrecht**  
geben hiermit bekannt

**Gertrud Wilhelm**  
**Albrecht Sternkopf**  
Verlobte.

Tierarzt  
**Max Wilhelm u. Frau**  
Hedwig geb. Fricke  
Studienrat  
**Karl Sternkopf u. Frau**  
Martha geb. Kiesel  
Brehna, Burgstädt (Sachsen), Königberg.  
1. Januar 1929.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, meinen über alles geliebten Mann, unsern herzenguten Vater, den  
**Pfarrer Max Göbler**  
nach kurzer, schwerer Krankheit im 61. Lebensjahre zu sich zu nehmen in sein himmlisches Reich.  
Schwerz, den 31. Dezember 1928.

In Gottergebenheit und tiefstem Schmerz  
**Margarete Göbler**, geb. Voigt  
**Hans-Joachim Göbler**,  
O.-Lt. i. 16. Inf.-Rgt. Oldenburg  
geb. Meinhardt.  
**Hellmut Göbler u. Frau Erika**  
geb. Meinhardt.

Trauerfeier in der Kirche zu Schwerz, Mittwoch, den 2. Januar, 15 Uhr, Beerdigung in Halle von der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes, Donnerstag, den 3. Januar, 15 Uhr.

**MINNA HAUSLER**  
**OTTO ROST**  
Verlobte

Brehna / Silvester 1928

Für die herzliche, liebevolle Anteilnahme beim Heimgang unserer geliebten Mutter  
**Frau Selma Wege**  
geb. Wiedersberg  
danken wir herzlichst.

**Die trauernden Hinterbliebenen**  
Halle (Saale), den 31. Dezember 1928.

**Geburten (auswärts):**  
Willy Eichentopf und Frau Friebe geb. Gebauer Weihenfeld, 1 Z.  
**Beilobte (auswärts):**  
Fritz Schomburg mit Friebe Niemann, Zimmerbau und Schlossberg. — Kurt Wille mit Gertra Bergl, Oldenburg und Kitzbühel. — Otto Pflüger mit Frieda Schröder, Wiesdorf und Jülich. — Gustav Wiede mit Anna Henning, Mühlent. — Hans Schmidt mit Gilda Niemer, Alieberg. — Max Schulte m. Martha Puchel Ströfßen und Kollpach. — Fritz Wiegand mit Gertra Freytmann, Weihenfeld. — Olga Wölter mit Kurt Förster, Weihenfeld. — Otto Berger mit Auguste Zimmermann, Weihenfeld. — Gertra Klabach mit Ernst Walthers, Weihenfeld. — Wilhelm Seiler mit Gise Käppler, Gatterpe. — Kurt Schmitz mit Anita Sebe, Frieddorf und Remsdorf. — August Zober mit Jena Krieg, Genna und Wölfe. — Otto Jordan mit Gise Kautentent, Gangerhofen und Rechra. — Otto Faust mit Lina Ungeloren, Bennungen und Bega. — Otto Schönmann mit Martha Puchel, Langgrotte und Seiffen. — Ernst Schauer mit Charlotte Heße, Weihenfeld und Gera. — Walter Götter mit Gise Gertraud, Weihenfeld. — Willi Zeitlich mit Gise Schönbrot, Köbgen b. Weiffen.

**Bestmählte (auswärts):**  
Franz Köster und Frau Gertraud geb. Schneider, Gistebau. — Georg Walter und Frau Gise geb. Schütz, Gistebau und Weihenfeld. — Kurt Schröder und Frau Gise geb. Schiedt, Weihenfeld. — Ernst Schäfer und Frau Emil geb. Wacker, Weihenfeld. — Walter Zwillingenberg und Frau Gera geb. Kubit, Zudern. — Georg Reichard und Frau Charlotte geb. Reichling Weihenfeld. — Kurt Lehmann und Frau Hildegard geb. Gange, Weiffen.

Statt Karten  
**HILDE GOTTSCHALG**  
**MAX GRUNITZ**  
Verlobte

Löbnitz a. G. Waihwitz  
Neujahr 1929

Für die herliche, liebevolle Anteilnahme beim Heimgang unserer geliebten Mutter  
**Frau Selma Wege**  
geb. Wiedersberg  
danken wir herzlichst.

**Die trauernden Hinterbliebenen**  
Halle (Saale), den 31. Dezember 1928.

**Damentaschen, in Leder, billig,**  
Koffer- und Lederwarenhäuser  
**Hugo Krasemann** nur-Schmeer-  
straße 19.

**Segeltuchschürzen**  
für alle Berufe  
passend zu haben bei  
**M. Wehr**  
Leipzigstraße 81.

**Geburten (Halle):**  
Marie Schaffhüner geb. Richter, 74 Jahre (Beerdigung 31. 12. 14 Uhr, in Weidau).  
Friedrich Hermann geb. Schäfer, 84 Jahre, Demitz 2 (Beerdigung 31. 12. 11.30 Uhr, von der Klein. Kap. des Gertraudenfriedhofes).  
Franz Bräunne, 45 Jahre, Weiffenstraße 27 (Beerdigung 31. 12. 10 Uhr, von der Klein. Kapelle des Gertraudenfriedhofes).  
Wilhelm Jodan, 74 Jahre, Zudern-Weidener-Str. 43.  
Ernst Hoffmann, 62 Jahre, Zimbarstraße 11 (Beerdigung 31. 12. 11.30 Uhr, in Halle, von der Kapelle des Südfriedhofes).  
Friedrich Zimmer, 53 J., Subbittstraße 27 (Beerdigung 31. 12. 10 Uhr, von dem Südfriedhof).  
**Geburten (auswärts):**  
Martha Fein geb. Fein, 46 J., Seiffen (Beerdigung 31. 12. 14.30 Uhr, von der Friedhofskapelle).  
Walter Red geb. Ritter, 59 Jahre, Weihenfeld (Beerdigung 31. 12. 11 Uhr, von Friedb.).  
Gise Wemmler geb. Wemmler, 81 J., Raumburg (Beerdigung bei bereits stattgefunden).  
Anna Strudel geb. Gellert, 75 Jahre, Zudern (Beerdigung 31. 12. 14 Uhr, b. Trauerhaufe).  
Bernd Zeitlich, 27 J., Weiffen (Beerdigung 31. 12. 14.45 Uhr, von der Friedhofskapelle).  
Heinrich Beraf, 69 Jahre, Weiffen (Beerdigung 31. 12. 14 Uhr, von der Friedhofskapelle).  
August Zober, 84 Jahre, Weihenfeld (Trauerfeier 31. 12. 10.15 Uhr, in der Friedhofskapelle).  
Karl Seigermann, 72 Jahre, Dornhof bei Saube (Beerdigung 31. 12. 14.30 Uhr, b. Trauerhaufe).  
Bruno Zeitzenborn, 55 Jahre, Riernhölzen (Beerdigung 31. 12. 12 Uhr).  
Heinrich Steube, Gonna (Beerdigung 2. 1. 29. 15 Uhr).

Statt Karten.  
**Johanna Behrnd**  
**Erich Kunst**  
Verlobte.

Silvester 1928.  
Halle, Liebenauer Straße 179.

Am Sonntag morgen entschlief nach kurzem, schwerem Krankenlager unser Sonnenschein  
**Johanna**  
im zarten Alter von 4 Jahren.

In tiefstem Schmerz  
im Namen aller Hinterbliebenen:  
**Familie Walter Bauchspeiß.**  
Halle a. S., den 31. Dezember 1928.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachmittags 2<sup>15</sup> Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.  
Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Plectra“, M. Burkel, Kleine Steinstraße, 4 entgegen.

**Braunlage Wintersport**  
Haus Warmbergblick  
Pension inkl. Heizung u. Beheizung 6 Mk.  
Telephon 213. Frau Arnold.

**Zurück**  
**D. Seeligmüller**  
Nervenarzt  
Friedrichstraße 10, Fernspr. 26028

Am Freitag, dem 28. Dezember 1928, verstarb unser Kollege, der Gastwirt  
**Hermann Bahrmann**  
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Verein der Gastwirte  
für Halle a. S. und Umgegend  
Hermann Kaufmann, Vorsitzender  
Die Beerdigung hat bereits stattgefunden.

**PELZE**  
Pelzmäntel, Pelzjacken, Herrenpelze, Schals, Kragen, Besätze  
auf Teilzahlung  
gleiche Preise wie bei Barzahlung große Auswahl

**Erste Rate: 1. Februar 29.**  
**Putzgeschäft A. Wiedekind, Halle**  
Rannische Straße 20 21  
Kommissionslager des bekannten Pelzhauses  
**Werner Diederich, Leipzig C 1**

Am 28. Dezember 1928 entschlief sanft im 68. Lebensjahre meine liebe Frau, unsere herzengute Mutter  
**Frau Berta Binkebank**  
geb. Buch.

Sie ist heute vormittag in aller Stille auf dem Gertraudenfriedhof beigesetzt worden. Allen denen, die uns ihre Anteilnahme gezeigt, unsere teure Entschlafene auf ihrem letzten Erdenwege begleitet haben, danken innigst

**Gustav Binkebank**  
**Martha u. Werner Binkebank.**  
Halle a. S., den 31. Dezember 1928.  
Kaiserplatz 13.

**Monogramme**  
ist lauter u. preiswert  
Sätze Sehn, geb. Römer, Halle  
Sternstr. 10, parterre  
Eranblauspottentziffern, Wönerbüchsen, C.H. Geffert  
Wärfenstraße, Halle  
Südfriedhof 4  
Fernsprecher 222 29.



Aus der Stadt Halle

Zum Beicht für 1929.

Von Generalinspektor Dr. E. Stoffe, Magdeburg

Was bringt u. unter deinem Schilde, Du unbekanntes neues Jahr? ... Was es auch bringe das neue Jahr, Als heilige Gabe nehme es wahr!

„Das Jahr geht still zu Ende.“

Angebliche Menschen haben dieses schöne Kirchenlied mit inniger Ergreiftheit gesungen. Es kündigt in dem Liede das Jahr einer Dichterin.

„Für die Stroing Soeben hat es ganz besondere Bedeutung: die Dichterin hat im Jahre 1855 ...“

„Einen verklärten Glanz warf in ihre Augenblicke die Freundschaft mit der Dichterin Marie Katharina, die sie in einer ihrer Erzählungen in der 'Wanderer' abbildet.“

„Das Jahr geht still zu Ende.“

„Eine schöne und tiefe Antwort! Wohl dem, der sie aus gläubigen Herzen in Christenfreude nachsprechen kann.“

48 Stunden zu früh.

Als in der Nacht zum Sonntag die Turmuhre der Pauluskirche die Mitternachtsstunde verkündet hatte, die zwölf Glocken verhallt waren, erlangt auf der unteren Hörschallernstraße von fröhlicher Männerstimme der Schreier: „Heute ist Mitternacht!“

„Nanu“, sagte da der eine der beiden Herren, die an der Ecke der Götterstraße standen ...

„Das war aber, wie es schien, nicht der Fall gewesen, denn der nun näher herantretende Ruf, der noch immer ein „Heute ist Mitternacht!“ ...“

„Ich bin durchaus im Bilde“, erwiderte der Angeredete. „Heute ist freilich nicht Mitternacht.“

„Aber, Herr, wenn ich die Uhr der Kirche sehe, die seit Stunden abwartet, an ihn, heute ist doch nicht Mitternacht und Sie rufen „Heute ist Mitternacht!““

„Sie sind durchaus im Bilde“, erwiderte der Angeredete. „Heute ist freilich nicht Mitternacht.“

Neujahr einft und fest.

Das ganze Mittelalter hindurch hat man das Neujahr nicht mit dem 1. Januar beginnen lassen, sondern mit dem Christtage. Darnach liegt ein feiner Sinn: Christus, von dessen Geburtstage eine neue Zeitrechnung anhebt, sollte auch jedem Jahr seinen Anfang geben.

„Wohl über das Mittelalter hinaus blieb der Christtag zugleich Neujahr. Jetzt wird bei fast allen Christen der 1. Januar als Neujahrsgedächtnis, eine Ausnahme machen nur die Protestanten, die am 1. September, die Reformierten und Katholiken, die am 1. Oktober ...“

Umwandlung der städtischen Werte in eine A.-G.

Am Sonnabend haben wir bereits kurz den Inhalt einer Magistratsvorlage mitgeteilt, die demnächst unsere Stadtbewohner betreffen soll. Es handelt sich darum, für die Verwaltung der Werte unserer Stadt eine Gesellschaft zu bilden, die kaufmännischen Grundsätzen entspricht und die bisherigen Verhältnisse überlegen ist.

Die Umwandlung führt der Magistrat an: Die Stadtwirtschaft muß von Aufgaben befreit werden, welche ihrem natürlichen Aufgabenkreis fremd sind. Der Magistrat kann als öffentliche Behörde in einer Zusammenfassung, die für ganz andere Zwecke geschaffen ist, die Geschäfte nicht so führen wie es ein Betrieb, der kaufmännisch geleitet werden muß, erfordert.

Der Vorstand der Aktiengesellschaft wird durch den Ausschussrat bestellt. Der Ausschussrat setzt sich aus Vertretern des Magistrats und der Stadtbewohner zusammen in gleicher Weise zusammen. Beide können auch je einen Sachverständigen bestimmen.

Der Vorstand der Aktiengesellschaft wird durch den Ausschussrat bestellt. Der Ausschussrat setzt sich aus Vertretern des Magistrats und der Stadtbewohner zusammen in gleicher Weise zusammen. Beide können auch je einen Sachverständigen bestimmen.

Die Änderungen, die zur Erlangung dieser Vorteile notwendig sind — also die Schaffung der Aktiengesellschaft — betreffen den höchsten der Verordnungen allen notwendigen Einfluss auf die Werte.

Das Aktienkapital soll restlos in den Händen der Stadt vereinigt werden. Die Zahl der Gründer soll auf die gesetzliche Mindestzahl von vierzehn Personen, die Gründer können fünfjährige Mitglieder sein.

Früher war es auch in Deutschland üblich, für die Verwaltung der öffentlichen Angelegenheiten einen Ausschuss zu bilden, der die Geschäfte leitete und die Verantwortung übernahm. Dieser Ausschuss wurde als „Mittelschicht“ bezeichnet, die zwischen der Verwaltung und den Bürgern stand.

Wölkiger Autounfall.

Ein schwerer Autounfall ereignete sich am Sonnabend früh gegen 8 Uhr in der Nähe von Karlsfeld bei Bretha. Ein halbes Protomobile kam beim Ausweichen ins Schlingeln und stürzte in den Graben.

Der Fahrer wurde durch den Unfall schwer verletzt. Die Verletzungen sind lebensgefährlich. Die Polizei hat die Unfallstelle abgesperrt.

Die Verletzungen sind lebensgefährlich. Die Polizei hat die Unfallstelle abgesperrt. Der Fahrer wurde durch den Unfall schwer verletzt. Die Verletzungen sind lebensgefährlich.

Meinungsprozeß gegen Schönfeld.

In der ersten Januarwoche finden folgende Strafverhandlungen, die die Öffentlichkeit interessieren, statt:

Am 3. Januar 1929, 9 Uhr, vor dem Schöffengericht Mittelteil gegen den Schöffengericht Richterfall gegen den Schöffengericht Richterfall gegen den Schöffengericht Richterfall.

Am 10. Januar 1929, 12 Uhr, vor dem Schöffengericht Mittelteil gegen den Schöffengericht Richterfall gegen den Schöffengericht Richterfall gegen den Schöffengericht Richterfall.

Den Wandkalender 1929

überreichen wir mit der vorliegenden Nummer unseren Lesern.

der Stadtgemeinde sind nach § 122 S. 2, n. 1, n. 2, n. 3, n. 4, n. 5, n. 6, n. 7, n. 8, n. 9, n. 10, n. 11, n. 12, n. 13, n. 14, n. 15, n. 16, n. 17, n. 18, n. 19, n. 20, n. 21, n. 22, n. 23, n. 24, n. 25, n. 26, n. 27, n. 28, n. 29, n. 30, n. 31, n. 32, n. 33, n. 34, n. 35, n. 36, n. 37, n. 38, n. 39, n. 40, n. 41, n. 42, n. 43, n. 44, n. 45, n. 46, n. 47, n. 48, n. 49, n. 50, n. 51, n. 52, n. 53, n. 54, n. 55, n. 56, n. 57, n. 58, n. 59, n. 60, n. 61, n. 62, n. 63, n. 64, n. 65, n. 66, n. 67, n. 68, n. 69, n. 70, n. 71, n. 72, n. 73, n. 74, n. 75, n. 76, n. 77, n. 78, n. 79, n. 80, n. 81, n. 82, n. 83, n. 84, n. 85, n. 86, n. 87, n. 88, n. 89, n. 90, n. 91, n. 92, n. 93, n. 94, n. 95, n. 96, n. 97, n. 98, n. 99, n. 100, n. 101, n. 102, n. 103, n. 104, n. 105, n. 106, n. 107, n. 108, n. 109, n. 110, n. 111, n. 112, n. 113, n. 114, n. 115, n. 116, n. 117, n. 118, n. 119, n. 120, n. 121, n. 122, n. 123, n. 124, n. 125, n. 126, n. 127, n. 128, n. 129, n. 130, n. 131, n. 132, n. 133, n. 134, n. 135, n. 136, n. 137, n. 138, n. 139, n. 140, n. 141, n. 142, n. 143, n. 144, n. 145, n. 146, n. 147, n. 148, n. 149, n. 150, n. 151, n. 152, n. 153, n. 154, n. 155, n. 156, n. 157, n. 158, n. 159, n. 160, n. 161, n. 162, n. 163, n. 164, n. 165, n. 166, n. 167, n. 168, n. 169, n. 170, n. 171, n. 172, n. 173, n. 174, n. 175, n. 176, n. 177, n. 178, n. 179, n. 180, n. 181, n. 182, n. 183, n. 184, n. 185, n. 186, n. 187, n. 188, n. 189, n. 190, n. 191, n. 192, n. 193, n. 194, n. 195, n. 196, n. 197, n. 198, n. 199, n. 200, n. 201, n. 202, n. 203, n. 204, n. 205, n. 206, n. 207, n. 208, n. 209, n. 210, n. 211, n. 212, n. 213, n. 214, n. 215, n. 216, n. 217, n. 218, n. 219, n. 220, n. 221, n. 222, n. 223, n. 224, n. 225, n. 226, n. 227, n. 228, n. 229, n. 230, n. 231, n. 232, n. 233, n. 234, n. 235, n. 236, n. 237, n. 238, n. 239, n. 240, n. 241, n. 242, n. 243, n. 244, n. 245, n. 246, n. 247, n. 248, n. 249, n. 250, n. 251, n. 252, n. 253, n. 254, n. 255, n. 256, n. 257, n. 258, n. 259, n. 260, n. 261, n. 262, n. 263, n. 264, n. 265, n. 266, n. 267, n. 268, n. 269, n. 270, n. 271, n. 272, n. 273, n. 274, n. 275, n. 276, n. 277, n. 278, n. 279, n. 280, n. 281, n. 282, n. 283, n. 284, n. 285, n. 286, n. 287, n. 288, n. 289, n. 290, n. 291, n. 292, n. 293, n. 294, n. 295, n. 296, n. 297, n. 298, n. 299, n. 300, n. 301, n. 302, n. 303, n. 304, n. 305, n. 306, n. 307, n. 308, n. 309, n. 310, n. 311, n. 312, n. 313, n. 314, n. 315, n. 316, n. 317, n. 318, n. 319, n. 320, n. 321, n. 322, n. 323, n. 324, n. 325, n. 326, n. 327, n. 328, n. 329, n. 330, n. 331, n. 332, n. 333, n. 334, n. 335, n. 336, n. 337, n. 338, n. 339, n. 340, n. 341, n. 342, n. 343, n. 344, n. 345, n. 346, n. 347, n. 348, n. 349, n. 350, n. 351, n. 352, n. 353, n. 354, n. 355, n. 356, n. 357, n. 358, n. 359, n. 360, n. 361, n. 362, n. 363, n. 364, n. 365, n. 366, n. 367, n. 368, n. 369, n. 370, n. 371, n. 372, n. 373, n. 374, n. 375, n. 376, n. 377, n. 378, n. 379, n. 380, n. 381, n. 382, n. 383, n. 384, n. 385, n. 386, n. 387, n. 388, n. 389, n. 390, n. 391, n. 392, n. 393, n. 394, n. 395, n. 396, n. 397, n. 398, n. 399, n. 400, n. 401, n. 402, n. 403, n. 404, n. 405, n. 406, n. 407, n. 408, n. 409, n. 410, n. 411, n. 412, n. 413, n. 414, n. 415, n. 416, n. 417, n. 418, n. 419, n. 420, n. 421, n. 422, n. 423, n. 424, n. 425, n. 426, n. 427, n. 428, n. 429, n. 430, n. 431, n. 432, n. 433, n. 434, n. 435, n. 436, n. 437, n. 438, n. 439, n. 440, n. 441, n. 442, n. 443, n. 444, n. 445, n. 446, n. 447, n. 448, n. 449, n. 450, n. 451, n. 452, n. 453, n. 454, n. 455, n. 456, n. 457, n. 458, n. 459, n. 460, n. 461, n. 462, n. 463, n. 464, n. 465, n. 466, n. 467, n. 468, n. 469, n. 470, n. 471, n. 472, n. 473, n. 474, n. 475, n. 476, n. 477, n. 478, n. 479, n. 480, n. 481, n. 482, n. 483, n. 484, n. 485, n. 486, n. 487, n. 488, n. 489, n. 490, n. 491, n. 492, n. 493, n. 494, n. 495, n. 496, n. 497, n. 498, n. 499, n. 500, n. 501, n. 502, n. 503, n. 504, n. 505, n. 506, n. 507, n. 508, n. 509, n. 510, n. 511, n. 512, n. 513, n. 514, n. 515, n. 516, n. 517, n. 518, n. 519, n. 520, n. 521, n. 522, n. 523, n. 524, n. 525, n. 526, n. 527, n. 528, n. 529, n. 530, n. 531, n. 532, n. 533, n. 534, n. 535, n. 536, n. 537, n. 538, n. 539, n. 540, n. 541, n. 542, n. 543, n. 544, n. 545, n. 546, n. 547, n. 548, n. 549, n. 550, n. 551, n. 552, n. 553, n. 554, n. 555, n. 556, n. 557, n. 558, n. 559, n. 560, n. 561, n. 562, n. 563, n. 564, n. 565, n. 566, n. 567, n. 568, n. 569, n. 570, n. 571, n. 572, n. 573, n. 574, n. 575, n. 576, n. 577, n. 578, n. 579, n. 580, n. 581, n. 582, n. 583, n. 584, n. 585, n. 586, n. 587, n. 588, n. 589, n. 590, n. 591, n. 592, n. 593, n. 594, n. 595, n. 596, n. 597, n. 598, n. 599, n. 600, n. 601, n. 602, n. 603, n. 604, n. 605, n. 606, n. 607, n. 608, n. 609, n. 610, n. 611, n. 612, n. 613, n. 614, n. 615, n. 616, n. 617, n. 618, n. 619, n. 620, n. 621, n. 622, n. 623, n. 624, n. 625, n. 626, n. 627, n. 628, n. 629, n. 630, n. 631, n. 632, n. 633, n. 634, n. 635, n. 636, n. 637, n. 638, n. 639, n. 640, n. 641, n. 642, n. 643, n. 644, n. 645, n. 646, n. 647, n. 648, n. 649, n. 650, n. 651, n. 652, n. 653, n. 654, n. 655, n. 656, n. 657, n. 658, n. 659, n. 660, n. 661, n. 662, n. 663, n. 664, n. 665, n. 666, n. 667, n. 668, n. 669, n. 670, n. 671, n. 672, n. 673, n. 674, n. 675, n. 676, n. 677, n. 678, n. 679, n. 680, n. 681, n. 682, n. 683, n. 684, n. 685, n. 686, n. 687, n. 688, n. 689, n. 690, n. 691, n. 692, n. 693, n. 694, n. 695, n. 696, n. 697, n. 698, n. 699, n. 700, n. 701, n. 702, n. 703, n. 704, n. 705, n. 706, n. 707, n. 708, n. 709, n. 710, n. 711, n. 712, n. 713, n. 714, n. 715, n. 716, n. 717, n. 718, n. 719, n. 720, n. 721, n. 722, n. 723, n. 724, n. 725, n. 726, n. 727, n. 728, n. 729, n. 730, n. 731, n. 732, n. 733, n. 734, n. 735, n. 736, n. 737, n. 738, n. 739, n. 740, n. 741, n. 742, n. 743, n. 744, n. 745, n. 746, n. 747, n. 748, n. 749, n. 750, n. 751, n. 752, n. 753, n. 754, n. 755, n. 756, n. 757, n. 758, n. 759, n. 760, n. 761, n. 762, n. 763, n. 764, n. 765, n. 766, n. 767, n. 768, n. 769, n. 770, n. 771, n. 772, n. 773, n. 774, n. 775, n. 776, n. 777, n. 778, n. 779, n. 780, n. 781, n. 782, n. 783, n. 784, n. 785, n. 786, n. 787, n. 788, n. 789, n. 790, n. 791, n. 792, n. 793, n. 794, n. 795, n. 796, n. 797, n. 798, n. 799, n. 800, n. 801, n. 802, n. 803, n. 804, n. 805, n. 806, n. 807, n. 808, n. 809, n. 810, n. 811, n. 812, n. 813, n. 814, n. 815, n. 816, n. 817, n. 818, n. 819, n. 820, n. 821, n. 822, n. 823, n. 824, n. 825, n. 826, n. 827, n. 828, n. 829, n. 830, n. 831, n. 832, n. 833, n. 834, n. 835, n. 836, n. 837, n. 838, n. 839, n. 840, n. 841, n. 842, n. 843, n. 844, n. 845, n. 846, n. 847, n. 848, n. 849, n. 850, n. 851, n. 852, n. 853, n. 854, n. 855, n. 856, n. 857, n. 858, n. 859, n. 860, n. 861, n. 862, n. 863, n. 864, n. 865, n. 866, n. 867, n. 868, n. 869, n. 870, n. 871, n. 872, n. 873, n. 874, n. 875, n. 876, n. 877, n. 878, n. 879, n. 880, n. 881, n. 882, n. 883, n. 884, n. 885, n. 886, n. 887, n. 888, n. 889, n. 890, n. 891, n. 892, n. 893, n. 894, n. 895, n. 896, n. 897, n. 898, n. 899, n. 900, n. 901, n. 902, n. 903, n. 904, n. 905, n. 906, n. 907, n. 908, n. 909, n. 910, n. 911, n. 912, n. 913, n. 914, n. 915, n. 916, n. 917, n. 918, n. 919, n. 920, n. 921, n. 922, n. 923, n. 924, n. 925, n. 926, n. 927, n. 928, n. 929, n. 930, n. 931, n. 932, n. 933, n. 934, n. 935, n. 936, n. 937, n. 938, n. 939, n. 940, n. 941, n. 942, n. 943, n. 944, n. 945, n. 946, n. 947, n. 948, n. 949, n. 950, n. 951, n. 952, n. 953, n. 954, n. 955, n. 956, n. 957, n. 958, n. 959, n. 960, n. 961, n. 962, n. 963, n. 964, n. 965, n. 966, n. 967, n. 968, n. 969, n. 970, n. 971, n. 972, n. 973, n. 974, n. 975, n. 976, n. 977, n. 978, n. 979, n. 980, n. 981, n. 982, n. 983, n. 984, n. 985, n. 986, n. 987, n. 988, n. 989, n. 990, n. 991, n. 992, n. 993, n. 994, n. 995, n. 996, n. 997, n. 998, n. 999, n. 1000.

fensterliche mit er wohl oder über aus bezahlen müssen. Das alte Jahr schließt nicht gut ab.

Jedem Hallenser seinen Salzhering!

Nur noch wenige Stunden, dann treten, tanzen, singen oder — schlafen wir in das neue Jahr hinein. Wenden sich der Dezember nicht leicht in ein Jahr, die wollen noch vor seinem Januar haben, doch der Kreislauf der Zeiten läßt sich leider nicht auf Wechsellagen aufhalten.

Gerade heute am Silvester gibt es so mancherlei irdische Besäße, vor allem die Silberstücke „Fertig ist alles“, mit welcher Stimme hat Mutter die Salzheringe gewässert und dann unter Vaters Aufsicht in seine Pfandkassette zerlegt.

Der Ausschussrat setzt sich aus Vertretern des Magistrats und der Stadtbewohner zusammen in gleicher Weise zusammen. Beide können auch je einen Sachverständigen bestimmen.

Der Vorstand der Aktiengesellschaft wird durch den Ausschussrat bestellt. Der Ausschussrat setzt sich aus Vertretern des Magistrats und der Stadtbewohner zusammen in gleicher Weise zusammen. Beide können auch je einen Sachverständigen bestimmen.

Der Vorstand der Aktiengesellschaft wird durch den Ausschussrat bestellt. Der Ausschussrat setzt sich aus Vertretern des Magistrats und der Stadtbewohner zusammen in gleicher Weise zusammen. Beide können auch je einen Sachverständigen bestimmen.

Donn Jug gefeiert.

Am Sonntag morgen wurde auf dem Hagen Güterbahnhof bei der Umfahrt des nach Halberstadt fälligen Güterzuges ein Beamer, der an den Schlußfahnen des Zuges beschäftigt war, durch das plötzliche Anrücken des Zuges vom letzten Wagen getrennt.

Der Wochenmarkt für den Silvesterbedarf.

Der letzte Wochenmarkt des Jahres wie trotz des nassen Wetters recht gut besucht. Gutes Geschäft hatten die Milchhändler. Begehrt waren Jolen und auch Gänse. Auch die Fischfrauen hatten guten Umsatz zu verzeichnen.

Die Soale fällt.

Der Unterputz der Schule in Trotha zeigte heute einen Baustand von 290 Meter. Die Soale ist seit Sonnabend 24 Zentimeter gefallen.

Commenweinfester.

Was manches Feuer kam man in der Johanniszeit von den Hügeln um Halle leuchten sehen. Der aber was für ein Feuer und Wind hinaus, um auch in der dunkelsten Nacht des Jahres das Feuer zu sehen.

Misch?

Herr: „Ob, bringen Sie mir ein Glas Wein.“ Herr: „Belieben der Herr ein Glas Bier.“ Herr: „Was heißt für Sie? Natürlich für mich. Glauben Sie, ich werde ein für Sie bestellen.“

Wolkobühne.

Zum 200. Geburtstag Lessings bringt unser Spielplan: „Nathan der Weise“, und zwar am 3. Januar, Eröffnungstag, für 7. Februar am 14. für 8. und am 21. für 6. Einmal für 4 bis 4, für 3 bis 7, und für 6 bis 15. Jan. „Bilder von Werthe“ am 5. für 6 bis 15. Jan. für 1. Einlösung für 1 bis 2, und für 3 bis 10. Jan. Die der am 11. und am 18. Jan. (als 4. und 5. Einlösung)

Der Fremdenlegionär.

Bei einem jungen Mann, der aus der Fremdenlegion vor einigen Monaten nach Halle zurückgekehrt ist, merkte hier wieder gute Arbeit gefunden hat, merkte hier wieder gute Arbeit gefunden hat, merkte hier wieder gute Arbeit gefunden hat.

Welter Jahresabschluss.

Montag früh gegen 3 Uhr fuhr in der Rannischen Straße ein Betrunkener gegen die Scheunenfence eines Schokoladengeschäftes, die in der Rannischen Straße ein Betrunkener gegen die Scheunenfence eines Schokoladengeschäftes, die in der Rannischen Straße ein Betrunkener gegen die Scheunenfence eines Schokoladengeschäftes.

# Die Wünsche des Johannesviertels.

## Riesige Kosten / Heute mit Feuerliche Entlastung not.

Die Pläne, die in der Freitagssitzung mit einem Referat namens 'Zukunft des Johannesviertels' hier mit Bezug auf den Ausbau der Wohnfrage im vorliegenden wurden, bezeugen, wie aus den Ausführungen hervorgeht, die Schwierigkeit bei einem Teil der Einwohner des Johannesviertels selbst. Das Projekt an sich wird als wünschenswert allgemein anerkannt; aber der Zeitpunkt, es zu verwirklichen, ist nicht allgemein für richtig gehalten. Dieser ist die wirtschaftliche und steuerrechtliche Lage, die das Johannesviertel in der derzeitigen Situation gegenüber den anderen Teilen der Stadt stellt. Im einzelnen lautet die Zusammenfassung:

Im Nr. 806 der 'Sozial-Zeitung' bringen Sie einen Aufruf, 'Dringende Wünsche an den Wohnbauausschuss' an die Stadtverwaltung, unterzeichnet mit 'Für viele Bewohner des Johannesviertels'.

Reider muß ich, und zwar ebenfalls für viele Bewohner des Johannesviertels, und darüber hinaus für einen großen Teil der gesamten Bürgerstadt von Halle, der Ausführung solcher Ideen in absehbarer Zeit ganz aufgeben. Ein solcher Aufruf erfordert nicht nur über den vorliegenden, sondern den gesamten Artikel merkwürdigerweise auch nicht ein Wort gesagt ist.

Es ist sehr einfach zu sagen: Unser Stadtteil braucht 1, 2, 3 u. v. a.; aber nur für den Gedanken, der seine Befürworter über die finanziellen Auswirkungen macht. Da für die Durchführung der weitestgehenden Wünsche erforderlichen Mittelbeschaffung ist die Eigenart dieses Viertels an der Hand. Der Film wurde mit wachsendem Erfolg

Summen ausgerechnet nicht zur Verfügung stehen, würde die Finanzmaßnahme solcher Bauvorhaben zu einer erheblichen Belastung der Stadt und Bürgerpflicht führen. Dies muß unter allen Umständen vermieden werden. Wir brauchen, wie gern angegeben werden soll, städtebauliche Verbesserungen auch im Johannesviertel; aber es ist notwendig, daß diese Verbesserungen mit einer finanziellen Entlastung der Bürgerpflicht verbunden sind. Die vornehmste und dringende Aufgabe der Stadt ist es, die Wohnfrage im Johannesviertel zu lösen. Die städtebauliche Verbesserung des Johannesviertels ist ein notwendiges, aber kein ausreichendes Mittel. Die finanzielle Entlastung der Bürgerpflicht ist das notwendige Mittel. Die finanzielle Entlastung der Bürgerpflicht ist das notwendige Mittel. Die finanzielle Entlastung der Bürgerpflicht ist das notwendige Mittel.

Schulze, Schlegel, Mittwoch, den 1. Januar, 20 Uhr, Gallo's Breihaus-Krone.

Der Verein der Dichtkünstler, neue Ortsgruppe Halle (Saale) des Deutschen Bühnens, veranstaltet am 20. Dezember im Engelhardt-Bierhaus eine Weihnachtsfeier. Die Feste wird die erste Vorlesung und Leiter des Landesverbandes Sachsen-Anhalt, Generaldirektor a. D. Dr. L. Simon, an die Spitze gestellt werden. Die Gäste sind: Herrmann, Duetz, Einigkeit, Schlegel, Wehnachtspotpourri angeschlossen, leiten zum Melodram 'Legende vom Zinnenbau' über. Das Dichtspiel 'Jüngler Ewigkeit und Knecht Ruprecht' bereitet auf das Kommen des Weihnachtsmannes vor, der die kleine Schurk durch Gaben erzieht. Zwischen durch lagten kleine Wägenchen kleine Geschenke. Dann vereinigten sich Mitglieder und Gäste zu fröhlichem Tanz.

## Tunnen, Sport und Spiel

### Dr. Pelzer reist doch nach Australien!

Die vor einigen Wochen erregene Einladung der Victoria Athletik-Vereinigung in Australien an den deutschen Weltretro-Läufer Dr. Pelzer und einige Ausnahmestärker ist bekanntlich abgelehnt worden. Dr. Pelzer hat sich jedoch nicht abgelehnt, sondern hat sich für die Teilnahme entschieden. Dr. Pelzer hat sich jedoch nicht abgelehnt, sondern hat sich für die Teilnahme entschieden. Dr. Pelzer hat sich jedoch nicht abgelehnt, sondern hat sich für die Teilnahme entschieden.

## Kurszeitel der halleischen Hausfrau

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Wettervorhersage

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Die hiesige Hochzeit feiert am 3. Januar

Herr Hermann Schmidt mit seiner Ehefrau Auguste, geb. Hartmann, hier, Berliner Str. 29. Moritzfeier. Bei der Silvesterfeier am Montag um 6 Uhr wird wie schon bei der Christfeier, der Regel Eingeladene barbiert.

## Wahlkreis der halleischen Hausfrau

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Mißglückte Revanche

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Hilfsberg schlägt Sparta-Prag

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Wienna (Wien) und Ploentz-Karlsruhe

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Großer Preis von Europa

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Deutsche Meisterschaft im Zweierbob

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Zur Vereinsten Einheitsmeisterschaft haben

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Bühnenvolksbund

Bühnenvolksbund. Heute abend 8 Uhr 'Veinen aus Irland'. Wiederholung für den 2. Januar, 8. Januar. Kartenabgabe bis 15. Dezember, 2. und 3. Januar. Für sämtliche Mitglieder. Deren Wünsche und Karten gelegentlich ihrer Pflichterfüllung nicht erfüllt werden konnten, wird dieses Stück am Donnerstag, den 17. Januar, wiederholt. Kartenabgabe ab 15. Dezember, 2. und 3. Januar. Hauptprobe am 5. Statistiken. Hauptkonzert. Die Momente der Konzertgemeinde werden abgeben, vier Karten ab Mittwoch, den 2. Januar, zu entnehmen. 3. Sonderveranstaltung des Bühnenvolksbundes: Dienstag, den 8. Januar, 8 Uhr (Vogel 3 Gegen). 'Achtung! Achtung! Achtung!' Karten ab 2.50 und 1.50 RM, ab 2. Januar. Die Momente der Sonderveranstaltung werden abgeben, vier Karten ab Mittwoch, den 2. Januar, ebenfalls abholen. Geschäftsstelle Martinsberg 15 (Tel. 21649).

## Wettervorhersage

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Schneewetter

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Thüringer Wald. Oberhof. Wetter:

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Capitol

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Ufa-Theater, 'Alte Promenade'

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Mitteilungsliste

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Die hiesige Hochzeit feiert am 3. Januar

Herr Hermann Schmidt mit seiner Ehefrau Auguste, geb. Hartmann, hier, Berliner Str. 29. Moritzfeier. Bei der Silvesterfeier am Montag um 6 Uhr wird wie schon bei der Christfeier, der Regel Eingeladene barbiert.

## Wahlkreis der halleischen Hausfrau

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Wahlkreis der halleischen Hausfrau

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Wahlkreis der halleischen Hausfrau

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Wahlkreis der halleischen Hausfrau

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Wahlkreis der halleischen Hausfrau

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Wahlkreis der halleischen Hausfrau

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Wahlkreis der halleischen Hausfrau

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Wahlkreis der halleischen Hausfrau

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Wahlkreis der halleischen Hausfrau

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.



Ufa-Theater, 'Alte Promenade'

## Capitol

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Ufa-Theater, 'Alte Promenade'

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Wahlkreis der halleischen Hausfrau

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Wahlkreis der halleischen Hausfrau

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Wahlkreis der halleischen Hausfrau

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Wahlkreis der halleischen Hausfrau

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Wahlkreis der halleischen Hausfrau

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Wahlkreis der halleischen Hausfrau

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Wahlkreis der halleischen Hausfrau

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Wahlkreis der halleischen Hausfrau

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Mißglückte Revanche

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Hilfsberg schlägt Sparta-Prag

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Wienna (Wien) und Ploentz-Karlsruhe

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Großer Preis von Europa

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Deutsche Meisterschaft im Zweierbob

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.

## Zur Vereinsten Einheitsmeisterschaft haben

Wachstum mit der Bemerkung der Ernährung. Mitteldeutschland verläßt an der Nordseite die von Westen nach Osten verlaufende Tiefdruckrinne und erhält hiesigen Julaß höherer Luftmassen aus dem Westen, die einen Temperaturanstieg und Niederschlagszunahme herbeiführen. In der Höhe der Niederschlagszunahme zu erwarten ist. Bei trübem Himmel und nebligem Wetter ist mit Nachfröhen zu rechnen.





**WALHALLA**  
 Nr. 1 Döbmitz  
 Tel. 283 85  
 Und heute und morgen nur in die große Feil- und Ausstattungs-Revue in 36 Bildern

**„Es ist was los“**  
 von H. H. Zerlett  
 Musik von Robert Gilbert  
 Das hat Halle noch nicht gesehen  
 gewöhnlich Preise ab 60 Pfg.

**Café Walhalla**  
**Die fröhliche Silvester-Feier**  
 Konzert, Vorträge, Stimmung

**MODERNES THEATER**  
 Hertha Tauschewitz

Allen Freunden und Gönnern  
**die besten Wünsche für Neujahr 1929!**

Heute große  
**Silvester-Feier!**  
 mit Vorstellung, Ball u. Neujahrspendel  
 Dienstag, den 1. Januar 1929  
 4-Uhr-Tanz-Teil mit Vorstellung!

Abends: Gala-Prämieren:  
**Herbert Zerlik**  
 Der humorvolle Conférencier.  
 Lea und Jonny  
 Das lächelnde Tanzpaar  
 mit Friedel de Brunn  
 Trude Star - Ly Hesel  
 Ellmar Gallo, Operettentor  
 J. und G. Watson, Exzentriker  
 Zum Tanz:  
 Royal-Florida-Band

**Kurhaus Bad Wittkind**  
 Heute abend 8 Uhr  
**Großer SILVESTERBALL SOUPERS**  
 Scherzartikel und Hauskapelle sorgen für Stimmung. Ende 7 1/2 Tischbestellungen bis 6 Uhr unter Nr. 26236 erbeten.

Dienstag, den 1. Januar 1929, nachmittags 4 Uhr  
**gr. Extr-Konzert**  
 der verstärkten Hauskapelle unter Mitwirkung der Konzertleiterin Elisa Claron (keine erhöht. Eintrittspreise)

Abends 8 Uhr  
**Gesellschaftstanz**  
 Mittwoch, den 2. Januar 1929, nachmittags 4 Uhr  
**Konzert**  
 des Halleschen Symphonie-Orchesters  
 Leitung Benno Platz  
 35 Klavier Klassische Musik

**Saalschloss**  
 Heute 8 Uhr  
**gr. Silvester-Ball**  
 Neujahr, 1/4 Uhr, im großen Festsaal  
**großes Konzert**  
 Leitung: Musikdirektor Teichmann  
 - Karten gültig -

7 Uhr **Neujahrs-Ball**  
 Blauer Saal, 1/4 Uhr  
**Künstler-Konzert**  
 Eintritt frei!  
 Mittwoch, den 2. Januar, 1/4 Uhr  
**1. Kaffee-Konzert**  
 im neuen Jahr bei freiem Eintritt!

**Schillers Garten • Heide:**  
 Regelmäßig Dienstags u. Donnerstags ab 3 1/2 Uhr  
**Künstlerkonzert**  
 Donnerstags ab 8 Uhr anschl.  
**Gesellschaftstanz**  
 Musik Leitung R. Röser  
 Empfehle meinen modernen Saal für Vereine u. Festlichkeiten. In Küche, sowie gute Riebeck- und Kumbacher Biere.

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten ein froh Neujahr.  
 M. Schiller

**Gasthof zu Lettin**  
 Zum Jahreswechsel allen Gästen, Freunden und Bekannten  
**Ein frohes Neujahr**  
 Karl Hübner und Frau

**Ufa-Theater, Leipziger Straße**

Ab morgen, Dienstag (Neujahrstag):  
**Seidenhübschen, Stulpenstiefel!**  
 Das ist das Motto des neuen Ossi-Oswalda-Films:  
**Ossi hat die Rosen an!**

Die Stulpenstiefel knüpfen den Knien der überaus lustigen Geschichte, durch ein Paar Seidenhübschen wird er wieder gelöst.  
 Dazwischen  
**Ossi Oswalda**  
 die aufs neue ihr starkes Lustspiel-talent beweist und selbst in den heikelsten Situationen charmant und diskret wirkt.

In den weiteren Rollen sieht man:  
 Fritz Kampers, Wolfgang Zilzer, Annette Benson u. a.

Beginn:  
 Neujahrstag 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

**Ufa-Theater, Alte Promenade**

**Wir müssen verlängern**  
 Nach wie vor bildet das Tagesgespräch Halles der Früh-Film:  
**Geheimnisse des Orients**

Eine phantastisch-tolle Zauberwelt, eine unerhörte prächtige Ausstattung, eine schier verwirrende Pracht glanzvoller Szenen.  
**Einganzgroßer Erfolg**  
 den stürmischer Beifall lohnt.

In den Hauptrollen:  
 N. F. Kollin, Marcelia Albani Ivan Petrovich, Agn. Petersen

Jugendliche haben Zutritt und zahlen zur ersten Vorstellung kleine Preise.

Beginn:  
 Neujahrstag 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

Unsere verehrten Besuchern und Freunden  
**ein glückliches neues Jahr**

**Ufa-Theater, Leipziger Straße**  
**Ufa-Theater, Alte Promenade**

**Bergschenke**  
 Perle d. Saalefestes  
**Neujahr nachmittag und abends**  
 sowie jeden Mittwoch nachmittag  
**Konzert**  
 Eintritt frei!

**Norddeutsches Haus W. W. Stuben**  
 Halle (Saale) Königstr. 27  
 Allen unseren Gästen und Freunden des Hauses  
**ein herzliches Froh Neujahr!**  
 Henry Wandel und Frau.

Allen Freunden, Gästen u. Bekannten  
**ein fröhliches Neujahr!**  
 Zu Silvester und Neujahr ist für stimmungsvolle Unterhaltung bestens gesorgt!  
**Silvester-Punsch, Hotel u. Café Koch**  
 verlängerte Königstraße 51.

**Restaurant „Sanderbräu“**  
 Glandsche Straße 19.  
**Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel!**  
 Familie Deumer.

Allen Freunden und Bekannten sowie unserer werten Kundschaft zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche  
**Wilhelm Schröter u. Frau**  
 Halle (Saale), Königstr. 23.

Meiner verehrten Kundschaft und allen Bekannten und Freunden die besten Glückwünsche zum  
**Jahreswechsel!**  
**Karl Schellenberger**  
 Kolonialwarenhandlung  
 Senftenburger Straße 30

Meiner verehrten Kundschaft und allen Bekannten und Freunden die besten Glückwünsche zum  
**Jahreswechsel!**  
**Karl Schellenberger**  
 Kolonialwarenhandlung  
 Senftenburger Straße 30

**Glückliches Neujahr**  
 wünscht seinen werten Kunden, Freunden und Gönnern  
**Paul Klunker, Nehlitz**

Zum Jahreswechsel meiner verehrten Kundschaft und Bekannten ein  
**glückliches neues Jahr.**  
**Wilhelm Zimmermann und Frau**  
 Großschilddorfer, Diemitz bei Halle.

**Gasthaus zur guten Quelle Lettin.**  
 Zum Jahreswechsel allen werten Gästen, Freunden und Bekannten das Beste

**Otto Köckeritz und Frau**

Die besten Glückwünsche zum  
**Jahreswechsel!**  
**Süßes Äpfel u. Familie**  
 Kohlen- und Fußgelaß!

Unserer werten Kundschaft, sowie allen Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche  
 zum Jahreswechsel!  
**Südmeister Karl Kolb u. Familie**

Allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes  
**Neujahr!**  
**Max Schulze,**  
 Inh.: Paul Ehrlich, Moritzwinger 3

Ein recht frohes und segensreiches  
**Neujahr**  
 wünscht seiner werten Kundschaft  
**Sirma Denze & Richter**  
 (sowie Freunden, Bekannten, Club- u. Sportkameraden)  
 Otto Henze  
 I. Dorf, S. E. 71.

Unserer verehrten Kundschaft zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche  
**Carl Hoferer u. Frau**  
 Büchshandlung  
 Bärgasse 5

**Hofflager**  
 Regelmäßig  
 Mittwoch nach 3 1/2 Uhr  
**Konzert**  
 Eintritt frei!

**Anders Restaurant**  
 Silber Markt 53  
 wünscht zum Jahreswechsel allen Liebverehrten  
 Offenen, Bekannten und Freunden das Beste.

**Sport-Artikel**  
 für  
 Fußball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Ruderer, Turner, Radfahrer sowie für Leichtathletik und Touristik  
 empfiehlt in großer Auswahl sehr preiswert  
**H. Schnee Nachr.**  
 A. & F. Eberwein  
 Halle, Gr. Steinstr. 84

Unsere werten Fahrgäste und Gönner  
**herzliche Glückwünsche zum neuen Jahr!**  
**„Hapig“** Hallesche Saale-Personen-Schiff-fahrts-Interessen-Gemeinschaft  
 Halle, Große Steinstraße 29a — Telefon 24359.

**Ein frohes neues Jahr** wünscht  
**Familie Adolf Brauer**  
 Große Märkerstr. 25  
 Tischlerei = Bestattungsinstitut

**KUGELLAGER**  
 aller Arten  
 zum Ziehen von Wägen usw. 1808  
 H. Schnee Nachr.  
 Halle, Gr. Steinstr. 84

Infolge plötzlichen Todeserfalles in der Familie findet die für den 31. Dezember 1928 angeordnete Silvesterfeier nicht statt.  
 Das Kaffeegeschäft wird um 7 Uhr geschlossen.  
 Kaffeegeschäft Zorn.

**WITTIG, HALLE**  
 Röderberg, Tel. 22810

**Autopolieren**  
 Gola 12 Wt., Gohlis-Länge 9 Wt., Watz. 7,50 Wt. Scheinell. Stuan, Wiffig, Dienmann, Gofe, Gohlisstr. 30.

**Verkleiden, Verhören, Erneuern** von Metallgegenständ. jeder Art führt aus Ford, Messing, Metallwarenfabrik, Barßleb. 9 Fernruf 31100

**Die besten Wünsche für Neujahr 1929**  
 allen unseren sehr geschätzten Geschäftsfreunden

**Kolben-Ringe**  
 Federn, Eisen, Kupfer, Brennstoff, R. Wittig  
 Königstr. 7  
 Tel. 22810

**Auto-Licht-Gesellschaft m. b. H., Fil. Halle S.**  
 Nur Königstrasse 59  
 Telefon 21705 u. 21276

**Belze!**  
 Befehle aller Art, Rohlenaden 360 Wt. Mithras, 100 Wt. e. Gebemann, Gofe, Seebener Straße 10.

**Billige Bücher!!**

2.85 M. pro Band Ganzleinenbände 2.85 M. pro Band

Ausstattung und Auswahl zu diesem Preise unübertroffen  
 Vollständige Ausgaben — Bis zu 922 Seiten stark

**Bismarck:** Gedanken und Erinnerungen  
**Burkhardt, Jacob:** Die Kultur der Renaissance in Italien  
**Carlyle, Thomas:** Friedrich der Große. Mit 8 Bildern nach Originalen von A. von Menzel, ausgewählt und eingeleitet von Karl Linnebach (748 S.)  
**Dante Alighieri:** Die göttliche Komödie  
**Dostojewski, F. M.:** Die Brüder Karamasow. Roman  
**Dostojewski, F. M.:** Der Idiot. Roman (860 S.)  
**Dostojewski, F. M.:** Erniedrigte und Beleidigte. Roman (560 S.)  
**Ebers, Georg:** Eine ägyptische Königsstücker  
**Historischer Roman (474 S.)**  
**Ebers, Georg:** Uarda. Roman aus dem alten Ägypten (487 S.)  
**Freitag, Gustav:** Sell und Haben. Der deutsche Kaufmannsroman (784 S.)  
**Freitag, Gustav:** Die verlorene Handschrift. Roman (704 S.)  
**Freitag, Gustav:** Die Ahnen. 2 Bände (1748 S.). Iago und Ingraban. Das Nest der Zaunkönige. Die Brüder von deutschen Hause. Marcus König. Die Geschwister. Aus einer kleinen Stadt  
**Freitag, Gustav:** Bilder aus der deutschen Vergangenheit  
**Gobineau, Graf A.:** Die Renaissance. Mit 8 Bildnissen aus der Zeit (400 S.)  
**Goethe, W. v.:** Faust I und II (in einem Band)  
**Hansson, Knut:** Das letzte Kapitel. Roman (525 S.)  
**Kant:** Kritik der reinen Vernunft. Mit Einleitung von Univ.-Prof. August Messer (676 S.)  
**Keller, Gottfried:** Der grüne Heinrich. Roman (880 S.)  
**Meyer, Conr. Ferd.:** Jürg Jenatsch. Angela Borgia (384 S.)  
**Meyer, Conr. Ferd.:** Gedichte. Huttners letzte Tage. Engelberg (428 S.)  
**Meyer, Conr. Ferd.:** Novellen (428 S.). Das Amulett. Der Schuß von der Kanzel. Plautus im Nonnenkloster. Gustav Adolf Paps. Die Hochzeit des Mönchs. Das Leiden eines Knaben. Die Richterinnen  
**Meyer, Conr. Ferd.:** Der Heilige. Die Versuchung des Pescara (272 S.)  
**Meyer, Conr. Ferd.:** Sämtliche Werke. 2 Bände. Mit Einführung von Robert Faesi (1566 S.)

Versand nach außerhalb unter Portozuschlag und gegen Nachnahme

**Bücherstuben der Saale-Zeitung (A.-Z.)**  
 Rannische Straße 10 Tel. 24540 Kleinschmieden 6



Vierzehn Monate Konjunkturrückgang.

Das Infinitiv der Konjunkturrückgang... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig und nicht in gleicher Intensität erfaßt...

gewissen Sinn... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig...

gewissen Sinn

gewissen Sinn... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig...

gewissen Sinn... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig...

gewissen Sinn... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig...

gewissen Sinn... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig...

gewissen Sinn... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig...

gewissen Sinn... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig...

gewissen Sinn... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig...

gewissen Sinn... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig...

gewissen Sinn... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig...

gewissen Sinn... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig...

gewissen Sinn... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig...

gewissen Sinn... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig...

gewissen Sinn... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig...

gewissen Sinn... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig...

gewissen Sinn... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig...

gewissen Sinn... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig...

gewissen Sinn... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig...

gewissen Sinn... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig...

gewissen Sinn... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig...

gewissen Sinn... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig...

gewissen Sinn... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig...

gewissen Sinn... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig...

gewissen Sinn... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig...

gewissen Sinn... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig...

gewissen Sinn... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig...

gewissen Sinn... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig...

gewissen Sinn... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig...

gewissen Sinn... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig...

gewissen Sinn... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig...

gewissen Sinn... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig...

gewissen Sinn... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig...

Die Reichsknappschaff.

Von Generaldirektor Dr. Ing. e. t. Karaschitzky

Durch Gesetz vom 23. Juni 1923 wurden die in den einzelnen Bergbaubezirken Deutschlands befindlichen Knappschaffstellen...

Die Knappschaffliche Bekleidung des Bergbaues in der ersten Krise befindet. Es liegt der Geschäftsbericht der Reichsknappschaff für das Jahr 1927 vor...

Table with 2 columns: Category, Value. Includes rows for 'Mitglieder', 'Krankentage', 'Krankentage auf 1 Mitglied', etc.

Table with 2 columns: Year, Value. Shows data for 1913, 1924, 1925, 1926, 1927 for various categories.

Zahl der Mitglieder... Altersverteilung... Besondere... auf 1 Pensionär entfallen Mitglieder...

einem weiteren Aufschwung der Inflation... die Knappschaffstellen...

Das Jahr 1927 läßt erkennen, daß in der Knappschaffstelle die Zahl der Erkrankungen...

Stimmen der Arbeitgeber zu diesen Verhältnissen werden von der linken Seite...

Noch befürchtlich ist in der Knappschaffstelle die Entwicklung der Pensionierung...

Stimmen der Arbeitgeber zu diesen Verhältnissen werden von der linken Seite...

Selbstverständlich ist es noch bei weitem nicht der Beharrungsstand eingetreten...

Stimmen der Arbeitgeber zu diesen Verhältnissen werden von der linken Seite...

Das Gesetz für einen weiterbreiteten Pflichten der Sozialversicherung

Das Reichsarbeitsministerium hat erkannt, daß Reformmaßnahmen nicht mehr ausbleiben werden können... Die einzelnen Teile der Wirtschaft wurden von dem Konjunkturrückgang nicht gleichmäßig...

Andrerseits ist die deutsche Bergbauwirtschaft... die Knappschaffstellen...

Kein Unternehmer in deutschen Bergbau wird sich als Gegner einer solchen Lösung zeigen... die Knappschaffstellen...

Generalversammlung im Konzern Hoef.

Die Generalversammlung der Eisen- und Stahlwerke Hoef A.G. in Dortmund... die Knappschaffstellen...

Advertisement for 'Die Ausgabe der neuen Gewinnanteilscheinbogen' and 'DEUTSCHE WERKSTÄTTE'. Includes details about stock shares, dividends, and company information.











# Neues vom Tage

## Ob die Fischpost echt?

Die angebliche Fischpost Amundsen'seren Aufzählung wird berichtet, hat folgenden Wortlaut:

Catham, 18. Juni 1928.

Antere Maschine hat gekloppt, und wie sind auf der See niedergefallen, ungefähr 12 Meilen (120 Kilometer) südlich von der Bäreninsel. Es herrscht Nebel und stiller Wind. Wir treiben mit dem Winde, und die Maschine ist im Sinken begriffen. Vielleicht können wir uns aber noch zwei bis drei Stunden über Wasser halten. Wir versuchen, die Maschine zu reparieren, aber es scheint nicht möglich zu sein, das was sie wieder in Gang bringen. Wir sinken langsam.

Die Katham-Expedition.

Die Maschine ist mit der Aufschrift versehen: North-Eastern Brewery, Garner Beer Co. Es. In Oslo wird die Nachricht von der Aufzählung der Fischpost außerordentlich gespannt aufgenommen. Man glaubt allgemein an eine Verfälschung, zumal da die norwegische Schrift weder in der Amundsen'seren Originalen, noch in einem Briefe geschrieben ist, die für Amundsen'seren charakteristisch sind. Immerhin sieht man allgemein mit Spannung der Ankunft des Schreibens entgegen, das am Montag in Oslo eintreffen soll.

## Fischertragodie auf der Eisküste.

Auf dem (aus dem Kriege bekannten) Pelpus-See im Osten Sibiriens spielte sich eine furchtbare Fischertragodie ab. 160 Fischer sind auf einer großen Eisküste durch starken Wind mit allen ihren Netzen in den offenen Pelpus-See abgetrieben worden. Mit größter Mühe ist es gelungen, 50 Fischer zu retten, während die übrigen 110 als verschollen zu betrachten sind. Es ist zu befürchten, daß sie sämtlich ertrunken sind.

Die estnische Regierung beabsichtigt, die Suche nach den Verschollenen mit Flugzeugen aufzunehmen. Die Rettungsaktion stößt auf starke Schwierigkeiten, da die vorhandenen Schiffe sehr klein sind, so daß sie das Eis nicht passieren können.

## Brand eines Ozeandampfers im Marceller Hafen.

Im Hafen von Marzelle drach gestern auf dem Dampferpelagus ein Feuer aus, das sich zum Glück nicht ausbreitete und auch bis jetzt trotz aller Bemühungen noch nicht gelöscht werden konnte. Man glaubt nicht, daß man von dem Dampfer noch viel wird retten können. Die aus 150 Mann bestehende Besatzung wurde rechtzeitig an Land geschafft. Soweit bisher bekannt, sind 10 Personen nicht zu Schaden gekommen, außer zwei Feuerwehrleute, die bei den Löscharbeiten leichte Brandwunden erlitten.

## Taifun auf dem Stillen Ozean.

Auf dem Stillen Ozean tobt besonders in Höhe der Hawaii-Inseln ein schwerer Taifun, der, wie man allgemein annimmt, von den Philippinen her nach Norden gewinnert ist. Alle japanischen Funktionäre fangen unaufhörlich Notrufe an auf hoher See befindlichen Schiffen auf. Vier chinesische Schiffe, die sich auf dem Wege von Bancoway nach Pothama befinden, sollen in Gefahr zu sein. In der nächsten Tage erwartet man die volle Stärke des Taifuns an den japanischen Küsten.

## Starker Nebel an der Elbmündung.

Durch außergewöhnlich starken Nebel an der Elbmündung ist die Schiffahrt während des ganzen Sonntags vollständig im Stocken geraten. Erst gegen Abend klarte die Luft auf, so daß von den 25 bis 30 in der Mündung vor Anker gegangenen Schiffen bis zur Morgenstunde drei aufgefunden sind.

Im Nordfahrwasser der Ostbank ist ein Dampfer gesunken. Der fahrende „Batavier 1“, der seitwärts ausgetrieben war, ist mit Hilfe zurückgekehrt. Man nimmt an, daß der „Batavier 1“ in dem schweren Nebel mit dem Schiff zusammenstieß, das auf der Ostbank gesunken ist.

## Schnee und Tauwetter im fälligen Schwarzwald.

Der Sonntag hat dem fälligen Schwarzwald nach dem Tauwetter der letzten Tage erneuten Schneeeinbruch gebracht. Es ist bis zu zehn Zentimeter Schneehöhe gefallen, während es im Tale ziemlich hell und regnerisch war. Da die Temperatur erheblich über dem Nullpunkt liegt, ist mit einem weiteren Anhalten der Wälferei zu rechnen. Der Oberpegel ist in den letzten zwei Tagen bereits um etwa 30 Zentimeter gesunken. Die Wälferei des fälligen Schwarzwaldes führen die weitestgehende Wälferei aus. In den Wälferei der höchsten Berge ist in Freiburg ein achtzigjähriger Junge ertrunken.



## Mussolini enteignet deutschen Grundbesitz.

Auf Grund einer Entscheidung des italienischen Ministerrates wird die Eisch-Tue (zwischen Bogen und Weran), die sich im Besitz von 2000 meist deutschen Kleinbauern befindet, enteignet und dem Verband faschistischer Frontkämpfer zur Siedlungsarbeiten zugeteilt. — Im Wiede: Bild in das Eischtal bei Weran; im Vordergrund ein typisches ländliches Bauerndorf.

## Eine furchtbare Straßenschlacht in Berlin.

Ohne Beispiel in der Berliner Kriminalgeschichte. — Man schlägt mit Äxten. Vierzig Schüsse. — Neue Kämpfe in Automobilen.

Eine auch für das Nachleben einer modernen Großstadt ungewöhnliche Schlägerei spielte sich in Berlin in der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag ab.

### Die erste Meldung

laut: Zu einer schweren Schlägerei kam es Sonnabend abend gegen 11 Uhr in einem Lokal am Schlesischen Bahnhof in Berlin zwischen Mitgliedern des Vereins „Immertreu“ und Zimmerleuten. Die Auseinandersetzungen nahmen auf der Straße ihren Fortgang. Während eine Partei mit Pistolen und Biergläsern vorging, machten die Zimmerleute in ihren letzten Gebrauch. Ein hartes Ueberfallkommando arrelierte die vier Hauptbeteiligten. Mehrere Personen wurden bei der Schlägerei verletzt und mußten ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

### Die Schlägerei dauerte drei Stunden.

Hierzu wird weiter berichtet: In der Straßenschlägerei, die sich in der Nacht zum Sonntag im Berliner Osten in der Nähe des Schlesischen Bahnhofs abspielte und etwa von 11 Uhr bis 2 Uhr nachts gedauert, hat, sind mehr als 40 Schüsse gefallen. Acht Personen liegen in bedenklichem Zustande im Krankenhaus. Der Zustand eines Schwerverletzten ist nahezu hoffnungslos, da ihm die Schädelkapsel durch einen Schuss durchdrungen worden ist. Nach den Schilderungen von Augenzeugen hat eine Schlägerei stattgefunden, wie sie in der Kriminalgeschichte Berlins einzig darsieht.

In der Nacht zum Montag werden, wie der „Montag“ meldet, sämtliche Lokale in der Umgebung des Schlesischen Bahnhofs durchsucht, und es ist mit einer ganzen Reihe von Verhaftungen zu rechnen.

Im Polizeipräsidium haben eingehende Besprechungen über den Vorfall stattgefunden. Außer der Referentendirektion sind fast sämtliche Kriminalstellen des Berliner Polizeipräsidiums beauftragt, dem Banditentum im Berliner Norden und Osten endlich ein Ende zu bereiten.

## Wieder ein falscher Prinz verhaftet.

Ständiger Besucher deutsche Luxushotels und Kurorte. — Die Rechnungen des Hochkapitlers gingen an den echten Prinzen.

Die Berliner Kriminalpolizei verhaftete in einem der vornehmsten Hotels Berlins den 38 Jahre alten ehemaligen Kaufmann Max Jirnslein. Der seit vielen Monaten von der Kriminalpolizei als der falsche Prinz in dem Kreis um Baron von Helldorf, Baron von Ledenberg, zu Beginn des Jahres tauchte in den Luxushotels der deutschen Großstädte und Kurorte ein Mann auf, dessen Koffer Wappenstein und Kronen trugen. Er gab sich meist als Bruder des Herzogs Karl von Saxe auf Schloß Däniken in Westfalen aus und bezog sich stets auf unüberprüfliche Rechnungen. Bei seiner Vernehmung gab Jirnslein an, daß er die falschen Namen — er trat zuweilen auch als Prinz Uersperg auf — deshalb belegen habe, weil er in München das Kaffeehaus zu verwalten habe. Die weiteren Ermittlungen müssen ergeben, warum sich Jirnslein unter den Unendlichen Namen verbergte.

### Weitere Einzelheiten.

Die Mitglieder des Vereins „Immertreu“ sind vielfach Leute, die vorbestraft sind oder sonst mit dem Gesetz in Konflikt stehen. Sonnabend abend hatten die Zimmerleute in ihrem Lokal eine Überfallung eingeplant. Gegen 11 Uhr erschienen plötzlich acht bis zehn elegante gekleidete Männer, die zum Teil Zylinder und Jagdschuhe, Smoking und andere Gesellschaftsgegenstände trugen und dem Verein „Immertreu“ angehörten, und griffen die Zimmerleute an. Als bald entbrach eine allgemeine Schlägerei.

Als Polizei- und Ueberfallkommando erschienen, waren die Angreifer schon aus dem Lokal verschwunden.

Eine Stunde später brach der Tumult von neuem aus und nahm noch härtere Formen an.

Zu dieser Zeit kamen noch vier Zimmerleute, die auch ihr Vereinslokal aufsuchen wollten und von dem vorangegangenen Streit keine Ahnung hatten. Die Mitglieder des Vereins „Immertreu“ brangen auf sie ein. Auf die Hilfe der Bedienten kamen ihnen ihre Kollegen zu Hilfe. Die Angreifer zogen Pistolen und schossen in das Lokal. Hierbei wurde ein Zimmermann so schwer getroffen, daß er auf dem Transport in das Krankenhaus starb. Während der Kampf noch tobte, fuhren etwa 30 bis 40 Autodroschken heran, denen die Angreifer in die Zimmerleute hüngen. Nur mit Mühe gelang es dem verstärkten Ueberfallkommando und zahlreichen Schupo- und Kriminalbeamten, der Ausschreitung endlich ein Ende zu machen.

Die Angreifer und ihr Anhang waren beim Eintreffen der Beamten

flüchtig in ihren Autos davongefahren. Drei der verletzten Zimmerleute liegen im Krankenhaus mit Schuß- und Stichverletzungen in bedenklichem Zustand daneben. Die Veranlassung zu dem Kampf soll darin zu finden sein, daß zwei Vereinsleute am Tage vorher von hiesiger Zimmerleute auf der Straße angerepelt wurden. Mit Rücksicht auf die Schwere des Ueberfalles hat der Polizeipräsident besonders strenge Maßnahmen angeordnet.

## Der Zufall wollte es, daß zur gleichen Zeit der weltliche Prinz Croq

in einem Hotel in der Nähe des Potsdamer Platzes wohnte, und so gingen die Rechnungen seines vermeintlichen Bruders an ihn, wo sie Erläuterungen hervorriefen. Aus dem Hotel unter den Linden verschwand eines Tages aber der Croq, ohne seine Vorgesetzten und die Liquidierung eines Arztes zu beschließen.

Die Kriminalpolizei, die den Spuren des raffinierten Hochkapitlers eifrig nachging, ermittelte, daß er nur wenige Tage von Berlin fortgewandert war. Dann war er zurückgekehrt, hatte aber das Zentrum der Stadt gemieden und war in einem Hotel im Westen eingetroffen. Hier legte er sich den Namen Baron von Helldorf an. Er war von seinem neuen Quartier aus wieder Streife verüben konnte, erfuhr überhört die Kriminalpolizei und nahm den Schwindler fest, der sich dann, wie gemeldet, als ein ehemaliger Kaufmann Max Jirnslein entpuppte.

## Mit dem gestohlenen Auto schwer verunglückt.

In Berlin wurde am Abend des 23. September das Verhängnis eines hochbegabten Kaufmanns getroffen. Geiern nach dem Wagen auf der Spanander Chaussee vollständig getrennt aufgefunden. Offenbar ist der Tod mit dem Auto geschehen. Ein Geschwulsttum warf den Mann, der sich in dem Wagen befand, auf die Straße. Er wurde sofort verstorben. Dieser ist trotz aller Nachforschungen in Frankfurt am Main nicht ermittelt, was ein schwerverletzter Autofahrer eingeleitet wurde. Es ist wahrscheinlich, daß der Dieb nach dem Zusammenstoß den getrennten Wagen im Stich gelassen und sich in private Pflege begeben hat.

## Die Beschäftigten der Rönner Automobilfirma.

Zu den Beschäftigten in Rönne, aber die wir Sonnabend berichteten, wird weiter gemeldet: Es handelt sich um die Automobilwerkstattfirma Rönner, deren Arbeiter im Vorjahr nach dem Ausbruch von Metall seinen Duschhalter Schreiner zu den höchsten Gehältern veranlaßt hat. Sein war Vertreter der Automobilfabrik Citroën und galt als einer der ersten und bestbezahlten Arbeiterführer Deutschlands. Er lebte auf sehr großem Fuhrpark und soll jährlich etwa 80 000 M. verdienstet haben, wobei eine Frau eine große Rolle spielte. Er wurde durch Schreiner, der ihn im Vorjahr in die Betrügereien begann vor etwa vier Monaten und wurden in etwa 70 bis 80 Fällen durch gefälschte Kaufverträge und gefälschte Anordnungen und Materialangaben auf viele Betriebe durchgeschickt. Schreiner ist eine französischer Automobilfabrikationsfirma, die um etwa 400 000 M. geschätzt sein soll; auch eine hiesige Gemäldefabrik, die sich durch Berlin auf dem Markt der Kunstwerke eine größere Summe betrogen worden ist.

## Fünf Jahre Zuchthaus um eine Mark.

Vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte stand unter der Anklage des Raubes ein Mann namens Neumann. Er und mehrere Freunde von ihm hatten in einer Novembernacht mit einem Schutz zusammen in einem Lokal gegest. Als Schutz ging, folgten ihm die anderen und überfielen ihn. Neumann würgte den Schutz, warf ihn zu Boden und raubte ihm das Portemonnaie, das eine Mark enthielt. Während seine Freunde anstarrten, wurde Neumann gefaßt. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu fünf Jahren Zuchthaus.

## Ein Ehepaar unter schwerem Nordverdracht.

Den elfjährigen Sohn umgebracht?

Von der Kriminalpolizei in Frankfurt (Schlesien) wurden der Arbeitslose Hoffmann, ein notorischer Trinker und Räuber, und dessen Ehefrau unter dem dringenden Verdacht in Haft genommen, einen Tag vor Heiligabend ihren elfjährigen Sohn Karl ermordet zu haben. Der Junge wurde Sonntagabend von Hausbesuchern in der Lorenzstraße zu dem Hause, an einer Klopfhaken hängend, tot aufgefunden. Die Veranlassung der Schür war derart, daß nach Ansicht der Polizei ein Selbstmord des Kindes ausgeschlossen ist. Der Junge, der niemals Selbstmordgedanken anheuerte, war auch den Tag über nach Auslage von Hausbesuchern unter Dingen und hatte sich mit dem Schwenden des Weihnachtsbäumchens beschäftigt. Das Ehepaar verweigerte sich bei der polizeilichen Vernehmung in Widerrede.

## Stehstrahl.

Geiern früh wurden in Wattenberg ein Mitglied ein Bergmann und seine Frau erwischt aufgefunden. Die sofort benachrichtigten Wattenbergern teilte sich, daß der Bergmann das Mädchen und dann sich selbst erschossen hat und zwar, wie sich femer feststellen ließ, aus verhängnisvoller Liebe.

## Wederum Selbstmord einer Schülerin.

Auf einem Bahnhof der Berliner Untergrundbahn wurde eine weibliche Person aufgefunden und schwer verletzt. Wie sich später herausstellte, handelt es sich hierbei um ein fünfzehnjähriges Schülerin, die einen Selbstmordversuch unternommen hatte. Der Unglücksfall wurde ein Fuß östlich abgefahren, der andere zurückgeführt. Sie wurde in hoffnungsvollem Zustande ins Krankenhaus gebracht, wo sie nach der Amputation starb.



**Am Riebeckplatz**  
Ab morgen Dienstag, nachmittags 3 Uhr

**Gr. Ulrichstraße 51**  
Ab morgen Dienstag, nachmittags 3 Uhr

**Der große Auftakt zum neuen Jahr!!**

**Endlich** die beiden besten Lustspiele der letzten fünf Jahre, welche „An der schönen blauen Donau“ u. „Liebe u. Trompetenblasen“

**übertrumpfen**

**Harry Liedtke**  
und seine neue, bildschöne Partnerin

**Maria Paudler**

**Hilda Rosch**

**Die Kurve steigt über**

in dem entzückenden Großfilm, der auf das Höchstmäß des heute Erreichbaren gesteigert ist:

Fritz Kampers, Hans Junkermann, Vivian Gibson bereiten Ihnen ein Fest d. tollst. Ausgelassenheit!



**DAS SPIEL MIT DER LIEBE**  
(HARRY UND DIE HOCHSTAPLERIN)

8 Akte, reizend, pikant, übermütig und lustig, voll Tempo, sprühendem Witz und Laune.

**Harry Liedtke** in einer seiner glanzvollsten Lebenswürdigkeit... von jener irischen Natürlichkeit, die einnehmend und... Von jener Freiheit im Spiel, die überzeugt... Von jener unauffälligen Eleganz, die den Mann als Mann so sehr hervorhebt!!!

**Hilda Rosch** seine neue, bildschöne Partnerin, ein leuchtender Stern am Filmhimmel, in einer faszinierenden Doppelrolle voll Charme und beständiger Liebreiz!  
In kurzer Zeit werden Sie von dieser großen, selbstelebenden Künstlerin noch mehr hören!

In den weiteren Rollen u. a.  
**Curt Vespermann, Viktor Janson** (beide ein ergötliches Kapitel für sich)  
**Iwa Wanja, Alex Sascha**

Auf der Bühne:  
**Ermetto Lazzaroni**

Das größte Stimmsphänomen im Reiche des Gesanges  
Tenor - Bass - Bariton.  
Die Bedeutung dieses großen Künstlers beruht auf den glänzenden Mitteln seiner bestechend schönen Stimmgebung und auf der Vielseitigkeit seines Könnens!

Wozu der wie immer reichhaltige buntes Teil!  
Der Andrang wird sehr groß. Besuchen Sie nach Möglichkeit die ersten Nachmittags-Vorstellungen.

In unseren beiden Theatern heute letzter Tag:

**Pat und Patadon, die blinden Passagiere**

Heiratsverbot, pikante Angelegenheiten, zärrlich süße Liebschaften, unbedingten Humor, groteske Situationen, Weiberlist und Männerlist, fixe Ideen, Kammerdiener und Kammerkätzchen



**Heiratsfieber**

8 Akte herzerfrischender Fröhlichkeit.  
Ein einziger Sprühregen stürmischer Lachsalven!  
Die Personen dieses drollig-lustigen Schlags verkörpern:

**Maria Paudler** die die Junggesellen selbst des Nachts im Kampfeslust  
**Vivian Gibson** der Nestor des Humors und Oberbefehlshaber der Komik

**Fritz Kampers** wie immer ein guter Junge, nur in Liebschaften ungenießbar  
**Hans Junkermann** Hundert urkomische Einfälle, eigenartig pikante und ambivalente Zwischenfälle halten das Zwischenspiel in ununterbrochener Bewegung und reizen die Lachmuskeln zum tollsten Gelächern! Wer alle Sorgen des alten Jahres hinter sich lassen will und wer vom Grund seines Herzens aus wieder einmal recht froh sein möchte, dem sei dieses herrliche deutsche Lustspiel aufs wärmste empfohlen, das ausnehmlich einen wahren Triumphzug durch alle deutschen Lande macht!

In bunten Filmtell:  
Weinende Erben! 2 Akte ambulantester Situationen die bei jedem ein schallendes Gelächern auslösen.  
Europas größter Viehmarkt! Ein interessant. Filmwerk aus unserer Kulturbildung.  
C. T.-Wochenbericht! In bunter Abwechslung rollen an unseren Augen vorüber: Neueste Welt-Ereignisse, Sport, Mode und aktuelle Weltbegebenheiten.

**Stadt-Theater Halle**  
Heute Montag, 20-22 Uhr  
Sietes aus Irland  
Dienstag 16-17.30 Uhr  
Die heilige Nacht  
19.30-22.30 Uhr  
b. aufschob. Abon.  
b. Besuche  
Wittmoos  
20-22 Uhr  
18. Vorstellung für  
Kunstgenossen  
Wittmoos

**Thalia-Theater**  
Dienstag  
20-22.15 Uhr  
Die Frau,  
die lieber lacht

**Leserbücher**  
so der  
Auführungen  
im Stadt-Theater  
sind zu haben  
in den  
Bücherstaben  
der  
Saale-Zeitung  
Allgemeine Zeitung  
Mitteldeutschland!  
Rannischestr. 10  
Kleinschmiedes 6  
Tel. 2464

**Heute**  
in  
**Koch's**  
Künstlerspiele  
die stets in Erinnerung  
bleibende  
Silvesterfeier!  
Ab 1. Januar  
Alles neu!

**Auswärtige Theater**  
René Theater  
in Leipzig  
Dienst. 1. Jan. 19.30  
Der Erlöbte  
Mittw. 2. Jan. 19.30  
Matti

Wies Theater  
in Leipzig  
Dienst. 1. Jan. 20.00  
Mittw. 2. Jan. 20.00  
Die Dreigroschenoper  
René Operetten-  
Theater in Leipzig  
Dienst. 1. Jan. 19.30  
Mittw. 2. Jan. 20.00  
Eine Frau von Format

Stadt-Theater in  
Magdeburg  
Dienst. 1. Jan. 19.00  
Zandhäuser  
Mittw. 2. Jan. 20.00  
Die Bohème  
Kölptel-Theater  
in Magdeburg  
Dienst. 1. Jan. 20.00  
Mittw. 2. Jan. 20.00  
Sollweiser

Friedrich-Theater  
in Bielefeld  
Dienst. 1. Jan. 19.00  
Die Büchsenmacher  
Mittw. 2. Jan. 20.30  
Der lebende Leichnam  
Stadt-Theater in  
Erfurt  
Dienst. 1. Jan. 20.00  
Turandot

Spring-Theater  
von Gomburg  
Deutsches National-  
Theater in Weimar  
Dienst. 1. Jan. 19.00  
Der Bogenschütze  
Mittw. 2. Jan. 19.30  
Rabale und Liebe

**SCHAUBURG**  
Fernruf 29832 Gr. Steinstraße 27-28  
**Der kaum zu bewältigende Andrang**  
zu dem größten alpinen Filmwerk aller Zeiten veranlaßt uns zu der Bitte, eines angestrebten Genusses wegen möglichst die genaue Anlaufzeit zu beachten zu wollen und die Nachmittagsvorstellung zu besuchen.

2.30	4.30	6.30	8.30
nur an	Uhr	Uhr	Uhr
Festtag.			



**Der Kampf ums Matterhorn**  
Ein Hochgebirgs-Drama

nach einer wahren Begebenheit aus dem Jahre 1864.  
Der Kampf mit der Liebe, der Kampf mit den Titanen ist ein Sieg über alle bisherigen filmischen Darbietungen.  
Das schönste Filmwerk, was Menschenaugen je gesehen.

Eine äußerst spannende Liebesbehandlung ist dem Filmwerk zugrunde gelegt, in der die bildschöne **Marcella Albani** die Hauptrolle spielt.  
Als erprobte und unerschrockene Bergsteiger **Leis Trenker** | **Peter Voß** | **Hannes Schneider**.

Allen meinen verehrten Besuchern ein **fröhliches, neues Jahr!**  
**Rudolf Hovander**, Inhaber der „Schauburg“.

**CAPITOL**  
Lauchstädterstr. 1  
Tel. 33440

Allen unseren verehrten Besuchern ein **fröhliches neues Jahr!**  
Wo man stinkt, da laßt auch riech nieder, Böse Menschen haben keine Lieber.

Das neue Jahr beginnen wir mit dem persönlichen Auftreten von 2 Berliner Operetten-Stars in der entzückenden Filmoperette

**„Ich hab' dich lieb .....**“  
mit **Grete Reinwald** und **Erich Kaiser-Titz**

Es hüßern die Quellen, es rauschen die Wellen: Ich hab' dich lieb... Was ich längst erträumte, was ich bang verheißte, Holdes ingerechtes Glück, Kehrst du nun zu mir zurück?  
Sah ein Knab' ein Röslein stehn... Wer nicht in der Jugend küßt... Verlingerung unmöglich!

**Der Mann im Feuer**  
Fernseh:

**Rudolf Rittner** - **Helga Thomas** - **Olga Tschachowa** - **Henry Stuart**.  
Mitwirkung der Berliner Feuerwehr.  
Beginn der Vorstellungen:  
Wochentags 4, 6.15 8.30, Sonntags 2.30 4.30 6.30 8.30  
Von 2.30 bis 4.30 Kindervorstellung.

Allen unseren verehrten Besuchern, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!

Die Direktion der **C. T. am Riebeckplatz C. T. Gr. Ulrichstr. 51.**

**Ausbildungsschule für Musik**  
Geogr. 1912 Lindenstr. 62 Fernspr. 24729  
Unterricht vom Beginn bis zur künstl. Reife für Beruf und Haus  
Unterrichtsfächer: Klavier, Harmonium, Streich- und Blasinstrumente, Laute, Gitarre, Theorie, Musikwissenschaft, Fächer, Orchester.  
Aufnahme vom 8. Lebensjahre ab.  
Leitung **Kurt Kumpf**  
Wiederbeginn d. Unterrichts 3. Januar 1929.

**Zoologischer Garten**  
Neujahr 16 und 20 Uhr  
**KONZERTE**  
des Hall. Symphonie-Orchesters  
Leitung **Benno Platz**  
Donnerstag, 4.3. Jan., 20 Uhr  
letzter Lichtbildervortrag  
von Direktor Dr. Hauchecorne:  
„Meine schönsten Tierbilder“

**Hauptbahnhofswirtschaft**  
Kalle (Saale)



Am 1. Januar 1929 übernahm ich die Großgasstätten des Hauptbahnhofs. Es wird stets mein Bestreben sein, meinen Gästen das Beste aus Küche und Keller zu billigsten Preisen zu liefern.  
**Hans Buchholz**

Rechtlicher Bezugswert durch Noten 2,50 RM., durch Kupferbecken ohne Eisenzeug 2,10 RM., Anzeigenpreis 0,50 RM., die schwebelreife Einzelnote, 1,25 RM., die Notenzettel.